



Vollmacht, die Einrich durch Halle oder ein System der Vierzehnteilung zu realisieren. Dankebescheide mit den Dominien.

Ein Memorandum für die Kriegsschuldenzahlungen in Amerika.

Das Manifest hat, wie zu erwarten war, eine gewisse Wirkung gefunden. Die Patrioten der verschiedenen Parteien haben ihm mit wenigen Ausnahmen, abgesehen von einer, die die Presse ist ebenfalls vorwiegend günstig, vorwiegend aber gegen die Forderungen Wilsons und seiner Freunde als unüberwindlich zu behandeln. J. E. Garvin ist begeistert. Auch einzelne Männer der

Rei. Die Deutsche Reichsbank hat bekräftigt ihre Stellungnahme mit dem kathedratischen Einmahlergebnis, der vom 1. Januar bis 30. November fast 1/2 Milliarde Mark gegenüber dem Vorjahre beträgt.

Aus Berlin verlautet ferner: Auch die Reichsbank geht zur Projizierung der Verhältnisse durch Beschränkung der Kontostellen über. Wie in einem früheren Betriebsraterversammlung in Berlin-Stadtmittelteil wurde, ist für den Post- und Telegraphenbau eine allgemeine Perze der Reinstellung von Arbeitern zurzeit angeordnet.

Die Senkung der Realsteuern.

Im Reichsfinanzministerium sind die Entwürfe fertiggestellt worden, die im Zusammenhang mit der Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen vom 1. Dezember 1920 herbeiführende Erleichterungen für Franken bringen.

Das Grundvermögenssteuergesetz soll dahin geändert werden, daß für den Wohnungsbau die Steuerbegünstigungen in der Weise erweitert werden, daß für Wohnungsgewerbetreibende die Steuer vom 31. März 1921 fertiggestellt werden soll. Die Verteilung von der staatlichen und Vermögenssteuer wird von fünf auf acht Jahre ausgedehnt werden, und daß für das 9. und 10. Jahr nur die Hälfte der Steuer erhoben werden soll.

Die Hausinstanzenverordnung erfährt eine Änderung dahin, daß der Steuerbetrag

Eine große Reichssteuerreform geplant

Aus Berlin wird gemeldet: Den Regierungen ist ein neues Memorandum der Reichsregierung zugegangen, das die Grundlagen der Vorbereitung befindlichen Neuordnung des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern enthält. Der Reorganisationsentwurf von Einzelteilen aus den Vermögenssteuern soll die Reichsregierung fern. Die Länder sind um eine tunlichst eingehende Prüfung ersucht worden, eine Veränderung ist für die erste Januarhälfte vorgeschlagen worden.

Die Umgestaltung unseres gesamten Finanz- und Steuerrechnungswesens geht auf nichts weniger hinaus als die Aufhebung der Erbschaftlichen Verhältnisse des Steuerrechnungswesens in Reich und

Neue Postgebühren schon vor dem 1. März?

Wie vom Reichspostministerium mitgeteilt wird, ist die Postgebühren früher in Kraft treten zu lassen, als zu dem in der Vorlage genannten Termin vom 1. März 1921. In dieser Absicht der Reichspost wird auch nichts geändert durch den in der bekannten Vorlage erwähnten Termin vom 1. März. Im März werden der Verwaltungsrat der Reichspost und der Reichspostbehörden eine Stellungnahme zu der Angelegenheit einbringen.

eine Stimme Mehrheit habe. Der drohende Angriff auf die Reparationen, die Frankreich zum Leben benötigte, erfordere die Billigkeit und nationalen Zusammenhalts.

Berichtigung.

Zu der Meldung vom 18. Dez. „Eine Frage wird widerlegt. Keine Geldumwandlung als „Hilfsmittel“ wird vom Jungdeutschen Erben mitgeteilt, daß der Beschlusse der früheren nationalsozialistischen und jetzt linksstehende Schriftsteller W e r n e r liegt. Der jungdeutsche Professor heißt August Abel und hat weder verwanthatschaftlich noch sonst irgendeine das geringste mit Werner Abel zu tun.

Novelle zum Eichpfelgesetz

Die Reichsstaatsrat des Reichs-Eichgesetzes, die den früheren Reichstagen bereits vorgelegt hat, jetzt als Initiativ-Entwurf dem Reichstag eingebracht. Bildhauer dürfen danach öffentlich nur vorzugen geführt werden, wenn sie von den amtlichen Prüfstellen zugelassen sind. Der öffentlichen Vorbereitung sind Verfügungen in geschlossenen Gesellschaften gleichgestellt. Verbotene unzulässige Bildhauer können auf Antrag zur Vorbereitung im Ausland zugelassen werden, wenn dadurch eine Gefährdung des deutschen Ansehens nicht zu befürchten ist.

Die Zulassung eines Bildhauers ist zu verlangen, wenn die Prüfung ergibt, daß die Ausführung geeignet ist, die öffentliche Ordnung oder Sicherheit zu gefährden, die Achtung vor der Religion und religiösen Gebräuden vor den Religionsgemeinschaften und ihren Dienern zu verletzen, was zu erheblichen Ansehensverlusten oder zu sonstigen erheblichen Nachteilen für den Reichsstand zu auswärtigen Staaten zu gefährden.

Eine vorwiegende oder ausschließliche Wirkung ist insbesondere anzunehmen, wenn zu erwarten ist, daß die Bildhauer niedrige Preise anbieten werden. Eine Gefährdung des deutschen Ansehens ist auch anzunehmen, wenn der Bildhauer im Ausland mit einer Deutschland abträglichen Tendenz vorgeführt werden soll oder vorgeführt worden ist. Die Prüfstelle kann in diesem Falle die Zulassung von der Prüfung des ausländischen Bildhauers in der Form abhängig machen, in der er in seinem Ursprungsland herausgebracht worden ist.

vom 1. April nächsten Jahres ab um 8 v. S. erhöht werden. Die Erhöhung soll nicht durch eine Kürzung der Steuerlast, sondern durch eine Kürzung der im Rechnungsjahr 1920 veranlagten Steuerbeträge erfolgen.

Ferner wird die Verordnung durch die Aufnahme einer Bestimmung ergänzt, die festsetzt, daß, wenn die Gemeinden besondere Maßnahmen für die Landwirtschaft anstellen, die staatliche Genehmigung erforderlich sein soll. Es soll dadurch die Bindung der Gemeinden an die ministeriellen Maßnahmen gelockert werden.

Nach einer zur Gewerbesteuer vorgesehenen Milderung soll die Anrechnung des Gewerbesteuerbetrags nicht nur für ein Jahr, sondern für die beiden Jahre zulässig sein, die der Veranlagung für 1921 vorangehen.

Änderungen des ganzen Systems geordnet werden könnten, um den Massenbankrott abzuwenden

— Alo Eugen Berg, Güter, Stahlhelm und Landbau hatten recht, und die Leute gegliederten werden mit ihrer Millionenpropaganda für den Young-Plan und gegen das Vollstreckungsrecht widerlegt. Und das deutsche Erbe und wohl Front gegen die Weltrepublik, um sich vor weiteren Fehlern zu retten. Das ist der ganz einfache Grund der heutigen innerpolitischen Krise. Aber die Regierung, die damals falsch lag und falsch handelte, machen es heute noch genauer. Und sie hindern das Volk, seinen Willen zur rettenden Tat werden zu lassen.

Der „Bavaria Anzeiger“ meldet aus Paris: Ministerpräsident Steeg erklärte in der gestrigen Pressekonferenz, er werde in 14 Tagen sein Kabinett umgebildet haben. Er trete auch dann nicht zurück, wenn er nur

Der Youngplan eine schlimmere Last als der Dawesplan.

Die Weltanträge der Kriegsschulden und Reparationsfragen, der englische Professor Keynes, erklärte nach einer Meldung aus London, die britische Nationalbank tatsächlich um 40 Prozent höher als im Jahre 1924 und um rund 100 Prozent höher als im Jahre 1920 liege, wenn man unter Berücksichtigung des Fallens der Aktienpreise die Verhältnis von 1914 anzurechnen. Der Youngplan bedeutet eine viel schwerere Last auf den Schultern Deutschlands als der Dawesplan, obwohl man sich darüber klar geworden sei, daß schon der letztere zu viel für Deutschland sei. Die Schuldforderungen der amerikanischen Gläubiger in Bayern sind geschätzt, etwa 40-50 Prozent höher als zu der Zeit, wo die Schuldensummen getroffen worden seien.

Keines bezweifelt, daß noch rechtzeitig

Änderungen des ganzen Systems geordnet werden könnten, um den Massenbankrott abzuwenden

— Alo Eugen Berg, Güter, Stahlhelm und Landbau hatten recht, und die Leute gegliederten werden mit ihrer Millionenpropaganda für den Young-Plan und gegen das Vollstreckungsrecht widerlegt. Und das deutsche Erbe und wohl Front gegen die Weltrepublik, um sich vor weiteren Fehlern zu retten. Das ist der ganz einfache Grund der heutigen innerpolitischen Krise. Aber die Regierung, die damals falsch lag und falsch handelte, machen es heute noch genauer. Und sie hindern das Volk, seinen Willen zur rettenden Tat werden zu lassen.

Der „Bavaria Anzeiger“ meldet aus Paris: Ministerpräsident Steeg erklärte in der gestrigen Pressekonferenz, er werde in 14 Tagen sein Kabinett umgebildet haben. Er trete auch dann nicht zurück, wenn er nur

„England hat Indien finanziell verloren“

Die „Londoner Times“ bringt einen pessimistischen Artikel über die Lage in Indien. Der Vorkauf gegen qualifizierte Waren habe in 3 Monaten den Zusammenbruch von englischen Niederlassungen verursacht. Finanziell sei Indien für England schon verloren.

1 Milliarde Einnahmerückgang der Reichsbahn.

Zur Preisentscheidungsfrage hat die Deutsche Reichsbahn der Reichsregierung eine ausführliche Denkschrift zugehelt, wonach sie zu weiteren Tarifentwürfen nicht in der Lage

Eine Fülle interessanter Themen ist in dem Programm der nächsten Nummern vorzulegen. Es ist zu hoffen, daß die nächsten „Kreise“ ihrem ältesten Bruder ebenbürtig sind. Wir hoffen, daß die Kreise von Halle, dem Herzen Mitteldeutschlands, ihre Stelle über ganz Deutschland ausbreiten.

Der Schwede Professor Dr. S. C. Henschen hallischer Ehrenbürger.

Anfang Dezember 1920 hat in Stockholm der erste Neurologe und Gehirnarzt Dr. S. Henschen im 83. Lebensjahr. Er war nicht nur ein großer Gelehrter von ungeheurer Arbeitskraft, sondern eine sozial angelegene und interessante Persönlichkeit. Für die deutsche Welt ist er auch in better Erinnerung durch die tätige Art, mit der er im Weltkrieg sich für Deutschland einsetzte. Er arbeitete bis in die 80er Jahre. Sein Wahlort war: Auch bei Lebensanerkennung ist das Leben herrlich, wenn man seinen schwebelischen Gedanken folgen kann.

Er ist zum Ehrenbürger von Halle ernannt worden und wollte gern in Halle, wo er auf der Herrentlinik ein stets willkommenes Gast war. Die Zahl seiner Publikationen ist enorm groß und der Umfang seiner Werke ist ein Zeichen ungewöhnlicher Arbeitskraft. Besonders ist er in der Welt bekannt geworden durch die Einleitung und Darstellung des Sedimentations im Gehirn, eine Einleitung vom Hirschgehirn. Die ungewohnte Literatur über Sprache und Sprachbildung hat er in allen Sprachen gesammelt, dabei hat er die deutsche Literatur besonders in sich aufgenommen.

Auch die Kenntnis der frankophonen Forderungen der Wissenschaft hat er in den Jahren der Gegenwart, aber er hat noch hundertfunder Wert abgeschrieben. Dabei war er Chef einer großen Klinik, welche an

Antrieb und Fähigkeitlichkeit die anderen schwedischen Institute übertraf. Als vieljähriger Arzt herrschte er aber auch die ästhetische der inneren Medizin, u. a. d. Krankheiten der Niere, des Magens und Darms als Forscher.

In allen Gebieten ging er mit seiner reichhaltigen Erfahrung in der Reichsbahn vor und brachte neue Initiativen. Die Zahl seiner Schüler war sehr groß und in seinem Laboratorium wurde auch der feine Bau der Gehirnrinne dargestellt. In allen Vorträgen fanden sich originale Gedanken.

Bemerkenswert ist, daß er bis zu seinem 22. Lebensjahr bereits eine reiche, zum vollen Teiligkeit als Botaniker aufzuweisen hatte und sowohl die nördlichen Länder, als auch Brasilien bereist hat. Die Pflanzen sind nach ihm benannt. Dabei ermittelte er eine große Tätigkeit auf den Kongressen.

Henschen entstammte einer alten schwedischen Gelehrtenfamilie, deren Urhahn aus der Stadt Trösking, nördlich von Berlin, stammte. In Deutschland hatte er besonders mit dem Leipziger Physiologen Ludwig und war diesen Anrechnungen sehr dankbar. Der Senat und die schwedische Nation haben ihn auch seitdem hoch eingeschätzt, und es ist eine, seine Schöpfungen unterstützt, eine Unternehmung, ohne welche seine großartige Tätigkeit wohl nicht zustande gekommen wäre.

In Deutschland und besonders in Halle wird seine anspornende und erfolgreiche Tätigkeit allseitig in eindrucksvoller Erinnerung bleiben. Er war ein Gelehrter und Forscher, dem die neuere Generation viel zu danken hat, denn seine Nischenarbeit war für das Jahrbuchzeit aufgegeben.

Professor G. Anton.

in Ägypten in einem Hobe des blyser ausgearbeiteten Teils der Stadt und gemacht werden. Der eine orang, der mit einer Säge zu bedeckt war, fielen bei der Demung ein Goldklumpen nach dem anderen. Dann folgten Silberklumpen, Ringe, Slangen und so legt die Silberne Figur eines Gottesgötzes handelt es sich um acht Unzen Gold und drei Unzen Silber.

Nicht weit davon entfernt entdeckte man eine hohe gefärbte weiße Figur, die niemand anders als die Göttin Isis, namens Nubien-Palast darstellte fand. Die letzten Ausgrabungen haben bereits ein ganzes Labrynth von Straßen mit kleinen Sandgassen aller Art freigelegt.

Die Herabsetzung der Herstellungsstoffen von Tonfilmen.

Im Interesse der Unterhaltung der Filmproduzenten und im Hinblick auf die Verbesserung der Qualität der Filme hat das Tonfilm-Bundhat jetzt den Beschluß gefaßt, die Menge der für die Herstellung von Filmen im Rahmen der Gemeinwohlproduktion der Tonfilm längerer Aufnahmezeit um 10 Prozent zu ermäßigen, ferner soll die Beschaffung eines Films, der einen Mißerfolg darstellt, verringert werden. Dieser ist die Negativfilm, bis zur Herabsetzung des Films zum Teil in Form einer Staffelabgabe erhoben worden, die in Zukunft für den Fall eines Mißerfolgs für 50 Prozent der Herstellungskosten in Rechnung kommen soll, und zwar wird ein Mißerfolg angenommen, wenn der Produzent aus der Auswertung des Films nicht mindestens seine Herstellungskosten zurück erhält. Auch für die Regelung der Verleibung und der Mißerfolgs soll zur Herabsetzung der augenblicklichen wirtschaftlichen Verluste eine Erleichterung eingebracht werden.

# Stillelegung der Hamburger Schifffahrt durch Nebel.

## Dampferzusammenstoß auf der Unterelbe.

Bereits seit Freitagabend lagert über dem Hamburger Hafen und über der Unterelbe ein dichter Nebel, der sich nur hier und da einmal auf kurze Zeit verflüchtigt und die gesamte Schifffahrt zum Erliegen gebracht hat. Zeitweise beträgt die Sichtweite nur etwa 20 Meter, so daß ein Verkehr unmöglich war. Zahlreiche Schiffe aller Größen und Klassen sind daher in dem Unterelberdecker vor Anker angekommen und wieder bessere Sicht abzuwarten. Nur vorübergehend, meist beim Gezeitenwechsel, klarte es hellenweise auf. Die Fahrzeuge, die dann ihre Stelle fortsetzen, mußten jedoch bald wieder wegen erneuter Nebelbildung Anker werfen. Am Sonntagmorgen hatte sich die Nebeldecke noch nicht gehoben.

In der Nacht zum Sonntag wurde der Bremer Dampfer „Annemarie“, der trotz des Nebels die Anstiege von Hamburg in See angestrichen hatte, bei Blankenese von dem gleichfalls ausgefahrenen dänischen Dampfer „Phönix“ gerammt und so schwer unterhalb der Wasserlinie beschädigt, daß er sofort auf Strand geleitet werden mußte. Der Schaden wurde durch Taucher abgeklärt und später zur gründlichen Ausbesserung nach Hamburg gebracht werden. Auch der dänische Dampfer erlitt Kollisionsschäden. Da sie je nach Verlauf der Kollisionen auf dem Ufer umringelt der Unfallstelle vor Anker, um bei

besserem Wetter nach Hamburg zurückzufahren. Personen sind bei dem Unfall nicht zu Schaden gekommen. Der Bremer Dampfer „Annemarie“ ist 500 Tonnen, der dänische Dampfer „Phönix“ 1800 Tonnen groß.

Am Sonntag, kurz nach 4 Uhr, hat sich in der Nähe von Rieftitz ein schwerer Kollision ereignet. Der seit Sonnabend aus Amerika auf der Elbe eingetroffene 25000 Tonnen große amerikanische Passagierdampfer „George Washington“ der United States Line war am Nachmittag bis dicht vor Hamburg gelangt. Der Nebel zwang hier das Schiff, Anker zu werfen und besseres Wetter abzuwarten. Während des Ankers tam das dänische Motorfährt „Malaga“ an, das am Sonnabend bereits bei Brunsbüttel beide Anker verloren hatte. Ein Zusammenstoß ließ sich bei der kurzen Sicht nicht mehr vermeiden. Mit folgender Wucht wurde die „George Washington“ am Deck gerammt. Bei der Kollision hat der Steiner der „Malaga“ großen Schaden erlitten. Die erste Abteilung lief sofort voll Wasser. Trotz der eingeleiteten Pumpen gelang es auch nicht, die zweite Abteilung zu halten. Wenige Minuten später stieß es sich heraus, daß beide Anker verloren in den Maschinenraum eingedrungen waren.

# Furchtbare Selbstverkümmelung.

Ein erschütternder Fall von Selbstverkümmelung ereignete sich am Sonnabend im Gerichtsgefängnis von Zuttritten. Ein ehemaliger Hauptmann der Fremdenlegation, der sich bei den Kämpfen in Afrika zahlreiche Auszeichnungen erworben hatte, war wegen fahrlässiger Tötung angeklagt. Er hatte mit seinem Kraftwagen einen Fußgänger überfahren und getötet. Das Urteil lautete auf

zwei Monate Gefängnis. Als man den Verurteilten dem Gefängnisdienst vorführte, um seine Personalkosten aufzunehmen, verlangte der diensthabende Beamte auch die Fingerabdrücke. Der Offizier, der bisher ein vollkommen unbefehltes Leben geführt hat, nahm sich dies so zu Herzen, daß er sich um beide Hände so lange gegen das heiße Eisen drückte, bis sie vollkommen verbrannt waren und die Fingerabdrücke nicht mehr gemacht werden konnten.

# Wie die „Oberon“ sank.

Nach den jetzt bekanntwerdenden Einzelheiten nimmt die Schiffsfahrtstrophe, bei der die „Oberon“ gesunken ist, einen viel größeren Umfang, als man befürchtete, an.

Um 4 Uhr nachts hat die Kopenhagener Rederei Brandt und Tobison ein Telegramm vom Kapitän des „Arturus“ erhalten, wonach die Schiffsfahrtstrophe von Voss viel furchtbarer ist, als bisher angenommen wurde. Es seien, so heißt es, in dem Telegramm, nur 36 Tote geboren. Außer den 19 Passagieren seien 30 bis 60 Mann Besatzung an Bord des untergegangenen „Oberon“ gewesen. Das belange das zwischen 33 und 43 Menschen verschwunden seien, und man halte es für unwahrscheinlich, daß sie noch am Leben sein könnten, da man bisher keine Spur der Rettungsmittel gefunden habe.

## Bericht eines geretteten Matrosen.

Einer der Matrosen der „Oberon“, der von dem englischen Dampfer „Denjig“ aufgefischt werden konnte, gab folgende Schilderung des Untergangs: Wir waren in unierer Kojen, als plötzlich ein furchtbarer Sturz erfolgte. In dem gleichen Augenblick befam der Dampfer schon Schlagseite. Wir stürzten an Deck und sahen, daß unser Schiff an der Feuerbohle ein mächtiges Loch hatte. Als die „Oberon“ sank, ging auf der Seite los, sprangen wir von der obersten Deckung in die Tiefe. Wenige Minuten später verstand das Schiff in den Wellen. Ein Ruderboot wurde mit in die Tiefe gezogen. Zwei andere Matrosen hatten, bevor sie den Sprung in die Tiefe wagten, ein Rettungsboot freibekommen. Von den acht Rettungsbooten konnten nur zwei auf Wasser gebracht werden. Wir schwammen an ein Boot heran und wurden hineingezogen. Dann begannen wir mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln um unser Leben zu kämpfen, denn um uns herum floß brennendes Öl.

Viele Passagiere und Matrosen sind sicher in den Klammern umgekommen. Den Dampfer „Arturus“, der uns gerammt hatte, ließen wir in dem dichten Nebel kaum erkennen. Von allen Seiten hörten wir Rufe und Schreie, aber es war unmöglich, einen Ueberblick zu bekommen, was eigentlich vorging. Der „Oberon“ hatte in dem Augenblick, als wir gerammt wurden, alle Mann an Deck befohlen, aber ich bezweifle, daß es noch vielen gelungen ist, aus den Klauen herauszukommen. Alles spielte sich in wenigen Minuten ab. Mit ungeheurer Gewalt ergab die der Rest. Brandliche Flammen überall umher. Da unter Rettungsboot ein Loch hatte, mußten wir unausgütig Wasser schöpfen. Wir verurteilten, eine Latrine, die sich zufällig auf dem Rettungsboot befand, anzuzünden, fanden aber kein Petroleum. Auch waren unsere Streichhölzer völlig naß. Wir riefen schließlich um Hilfe, als wir das Herannahen eines Dampfers bemerkten. Glücklicherweise wurden wir gefischt und total errettet an Bord genommen.

Den letzten Nachrichten zufolge hat ein schwedischer Fischerboot zwei leere Rettungsboote gefunden, von denen das eine den Namen „Arturus“ und das andere den Namen „Oberon“ trägt. Die dänische Marine konnte ihre bereitgestellten Flöße nicht immer nicht auf die Suche schicken, da der dichte Nebel anhielt. Man nimmt an, daß noch Ueberlebende in Rettungsbooten auf dem Meere treiben, jedoch wird die Hoffnung auf Hilfe von Stunde zu Stunde geringer, da das Wasser eisig ist. Die Meinung, daß die der englische Sportsmann Douglas bei der Katastrophe ums Leben gekommen ist, scheint sich zu bestätigen. — Ein dänischer Bergungsdampfer hat zwei Leichen von der „Oberon“ im Wasser treibend gefunden und an Bord der „Arturus“ gebracht. Die „Arturus“ wird erst im Laufe der Nacht in Kopenhagen eintreffen.

# Amazonen-Parade in Brasilien.



Der Präsident von Brasilien, Vargas, unternahm kürz, nach seinem Regierungsantritt eine größere Inspektionsreise, die ihn unter anderem auch nach dem Bundesstaat Amazonas führte. Unser Bild zeigt ihn bei der Abnahme einer Parade eines Frauenregiments.

# Selbstmord durch Sprung von der Brücke.

Ein Rennfahrer beim Rettungsversuch vom Hinterpasser durchschneiden.

Am Sonnabend sprach ein Mann in selbstmörderischer Absicht in der Nähe der Bombardierbrücke in der Mitter. Als der vollbemannte Rennfahrer eines Hamburger Ruderclubs, der in der Nähe weile und den Vorgang beobachtet hatte, zur Hilfe herbeieilte, wurde er von einem Hinterpasser, der gerade den Brückenbogen passierte, so heftig und nicht mehr rechtzeitig stoppen konnte, gerammt und glatt durchschneiden. Wie durch ein Wunder ist niemand der Wootsinalen verletzt worden. Als kamen sie durch Schwimmen an Land rettete. Der Schwimmschwimmer, ein 35jähriger Handlungsgehilfe, ist dagegen ertrunken.

# Der Bombenattentäter von Lyon verhaftet?

Wir melden am Sonnabend, daß es der Polizei von Lyon endlich gelungen sei, den rätselhaften Bombenattentäter zu verhaften, der seit dem Jahre 1928 nicht weniger als 8 Bombenanschläge auf die großen Geschäfte des Handels verübt hat.

Aber die Bombenanschläge von Lyon, die man durch die Verhaftung des Chemikers Poix nunmehr für endgültig aufgefährt hielt, werden die Polizei doch noch länger beschäftigen. Vor, der am Freitag ein umfangreiches Verhörprotokoll abgelegt hatte, hat am Sonnabend sämtliche Aussagen widerrufen und sogar für seine Zeitverwendung am Mittwoch morgen, an dem das letzte Attentat verübt wurde, ein Alibi beigebracht, das unangefochten anerkannt werden mußte. Er wurde daher auf freien Fuß gesetzt, und das Rätsel der Bombenattentate dauert fort.

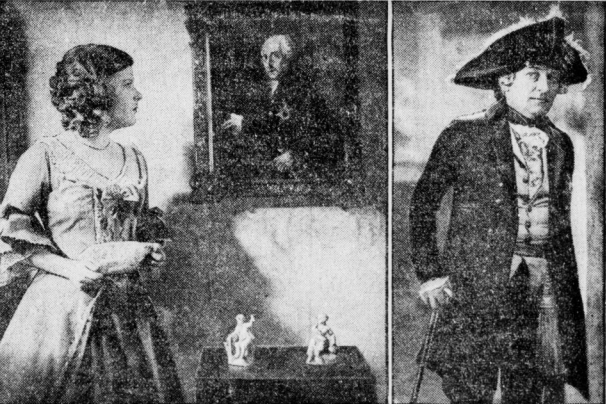
# „Do X“ wird jetzt repariert.

Nachdem die Ersatzteile für das Flugzeug „Do X“ nunmehr in Viffabon eingetroffen sind, hat der von der Bauernwerkstatt Direktor Bremer mit der Wiederinstandsetzung beauftragte Kapitän Christian und Flugkapitän Metz werden das Wiederanstellen in der Heimat verbringen und dann nach Friedrichshagen kommen, um mit Dr. Dornier den Weiterflug im einzelnen zu beraten.

# Der Konstruktions des ersten Zeppelin geht voran.

Nach einer Meldung der Berliner Zeitungen aus Friedrichshagen ist am Sonnabend hundertfünfzig Direktor Dipl.-Ing. Koller in Friedrichshagen an einem Geschäftstag getrieben. Koller war der ständige Mitarbeiter des Grafen Zeppelin und Konstruktions des ersten starren Luftschiffs. Er hatte für den Bau der Zeppelinluftschiffe die festlichen Berechnungen besorgt und galt auf seinem Gebiet als der erste Sachmann. Später wurde Koller Direktor der Flugzeugfabrik Manzell, der jetzigen Dornierwerke.

# Publikums- Skandal bei der Aufführung des neuen Fredericus-Tonfilms.



Fräulein von Lindenberg (Henate Müller) vor dem Fredericus-Bild. Der Alte Fritz (Otto Gebühr).

# Fliegerin v. Ehdorf notgelandet.

Die deutsche Fliegerin von Ehdorf ist an der Küste von Catania notgelandet. Ihr Flugzeug ist beschädigt und soll nach Catania gebracht werden.

# Strenger Frost in Schlesien.

In Schlesien hat sich strenger Frost eingestellt. Das Observatorium Strietern bei Breslau meldet 10,5 Grad Kälte. In Karpenstein bei Bad Lauscha, Reiche und Bad Nauhaus wurden sogar 15 Grad Kälte gemessen.

# Revision im kleinen Bombenleger-Prozess.

Gegen das Urteil im kleinen Bombenleger-Prozess hat die Staatsanwaltschaft von dem Rechtsmittel der Revisionsanmeldung Gebrauch gemacht. Die Angeklagten, die von Reichsanwalt Droewe verurteilt wurden, nämlich Sellmann, v. Wittmanns-Doelen-

Franszösisches Jagdflugzeug abgefeuert. Die französische Militärfliegerin erlitt am Sonnabend wieder einen schweren Verletzt. Ein Jagdflugzeug, das in Reims mit zwei Mann Besatzung aufgestiegen war, um einen längeren Übungsflug auszuführen, stürzte ab und fing Feuer. Die beiden Insassen verbrannten bei lebendigem Leibe.

Sie sollten bei zu starkem Essen zu Weihnachten auch nicht vergessen, daß Magenbeschwerden, Brennen im Hals verhindert werden durch Bullrich-Salz.

Siedl. Siedl. Salz

**Bullrich-Salz**

vorzüglich bei Sodbrennen und Magenbeschwerden

Pulver 250g, 0,60 TABLETTEN 0,25 u 1,50



Montag, den 22. Dezember 1930

**Favorit — Schwarz-Weiß Weissenfels.**

Als einziges Fortsetzungsspiel steht das Zusammenreffen beider obiger Mannschaften auf dem Programm. Das Spiel, das am meisten Interesse auf dem Favoritportplatz hat, wird von den Nachbarn dazu benutzt werden, ihre Art auf die Festungsstufe zu halten, die letzten neuen Mannschaften zu halten. Die im Saalraum befindlichen bekannte Elf der langjährigen Weissenfels in der Spitze-Oben sollte für einen solchen Kampf der beide Partner sein. Die Mannschaft der Gäste befindet sich augenblicklich wieder in allerbesten Verfassung und erhebt sich in diesem Spieljahr wieder Ansehen auf den höchsten Meisterspiel in ihrem Ort. Beide Mannschaften werden das Spiel in härtester Aufstellung betreiben.

**Vienna-Wien siegt in München.** Die Vereinspielermannschaft von Vienna-Wien begann ihre ausgedehnte Deutschlandreise mit einem Erfolg in München, wo ihr die Elf des Südbayerischen Meisters Bayern-München entgegenstand. Das Spiel war mit 10 000 Zuschauern ausgetragen. Spiel sah die Wiener mit 3:1 (2:0) als verdienten Sieger. Die Österreichische Mannschaft war zu dem Zeitpunkt noch nicht in der Lage, die deutsche Elf zu überlegen.

**Lebenslänglich disqualifiziert.** Schwere Strafen für disziplinäre Verstöße. Der Vorstand des Vereins Borussia 09 in Gelsenkirchen hat gegen den Spieler Eberhard Hübner ein lebenslanges Disziplinarverbot ausgesprochen. Der Spieler wurde wegen eines schweren Verstoßes gegen die Vereinsvorschriften disqualifiziert. Der Vorstand des Vereins Borussia 09 hat beschlossen, den Spieler Eberhard Hübner lebenslang von allen Spielen auszuschließen. Der Spieler wurde wegen eines schweren Verstoßes gegen die Vereinsvorschriften disqualifiziert. Der Vorstand des Vereins Borussia 09 hat beschlossen, den Spieler Eberhard Hübner lebenslang von allen Spielen auszuschließen.

**Untersuchungsergebnis.** Der Verband des Deutschen Fußballverbands hat die Untersuchungsergebnisse der Spiele zwischen dem Berliner Turnverein und dem Berliner Fußballclub veröffentlicht. Die Untersuchung ergab, dass die Spieler des Berliner Turnvereins während der Spiele gegen den Berliner Fußballclub Verstöße gegen die Vereinsvorschriften begangen haben. Die Untersuchungsergebnisse sind wie folgt:

**Hoden.**

Der fünftägige Hodenwettbewerb des Deutschen Fußballverbands hat in Berlin seinen Abschluss gefunden. Die Sieger sind wie folgt:

Der fünftägige Hodenwettbewerb des Deutschen Fußballverbands hat in Berlin seinen Abschluss gefunden. Die Sieger sind wie folgt:

**Um das Turn- und Sportabzeichen.**

In den Räumen des Deutschen Reichsausschusses für Selbsterziehung trat am Freitag der Ausschuss für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen zusammen, um die neuen

Anträge für das Abzeichen zu beraten. Die Vertreter waren der Ansicht, auf keinen Fall Erleichterungen zu gewähren. Vielmehr soll jede einzelne Leistung zu erwägen werden, das bedeutet zu jeder Leistung ein Training erforderlich ist. Die neuen Anträge fordern die Einführung von Sechselflugen, Kegeln, Schießen, Fußball, Rausmännchen, Reckübungen und Gutskunst. Beschlüsse wurden jedoch

**Meisterleistungen?**

Zwei Meister entlassen. Man hatte sich seit langem wieder einmal einen Gedächtniswettbewerb der amtierenden Meisterschaften erneut beleben sollte, und zwar in den größten Hoffnungen um so mehr berechtigt, als zwei anerkannte Meister sich bei gegenüberstehenden Mannschaften zu bewähren. Dieser jedoch dieser schwachen Leistungen beider Mannschaften, verlor man die Kampfpunkte mit dem Bewusstsein, daß hier nicht für die Handballbewegung gewonnen wurde. Man mußte die unangenehme Erfahrung machen, daß selbst ein Meister alle Ungelegenheiten und Mängel der technisch schwachen Mannschaften in sich haben kann. Die beiden Meisterschaften wurden am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen. Die beiden Meisterschaften wurden am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

Es hatten sich allerdings Interessenten eingeschrieben, die wieder einmal ein hochinteressantes Handballspiel sehen wollten. Es fanden sich in den ersten Minuten vor. Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen. Die beiden Meisterschaften wurden am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Turner-Handball.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Indische Hodenelf geschlagen!**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Zweite Niederlage der Juden.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Sonia Henie in Berlin.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Niesersee besiegt Prag.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

nicht gefaßt, da das gesamte Material erst noch innerhalb des Verlages des D.M. gepresst werden soll. Soweit sich bisher überlegen läßt, werden Sechselflugen und Schießen wohl ohne weiteres in die Bedingungen eingeschlagen werden, während der Aufnahme der übrigen Disziplinen harte Widerstände entgegenzusetzen.

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Europameisterschaften im Ringen.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Bereinsnachrichten.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Die Abkommen der 'Sonne-Zeitung' haben nach Maßgabe der hierfür geltenden Bestimmungen, die vom Verlag der 'Sonne-Zeitung' beschlossen wurden, Anwendung zu finden.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**500.- RM. bei tödlichem Unfall u. 100.- RM. bei Ganzerkrankung.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

angeben und kamen durch Watson (2) und Malcek (1) zu drei Treffern. Dann riefen die Bayern die Führung an sich.

Der prunkliche Höhepunkt der Sonabendampfe bei der internationalen Eröffnungsvorstellung in der neuen Berliner Tennishalle war das Zusammenreffen der Spieler von Teufelshausen und Watson. Das Spiel wurde am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Dortmunder Sechstager-Verpflichtungen.**

Die große das Interesse der rheinisch-westfälischen Bevölkerung für das 6. Dortmunder Sechstagerturnier war es, bis zum 22. Dezember nicht zu sein. Die Mannschaften der beiden Meisterschaften wurden am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**21 Sechstagerpaare in Brüssel.**

Die Mannschaften der beiden Meisterschaften wurden am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Europameisterschaften im Ringen.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Bereinsnachrichten.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**Die Abkommen der 'Sonne-Zeitung' haben nach Maßgabe der hierfür geltenden Bestimmungen, die vom Verlag der 'Sonne-Zeitung' beschlossen wurden, Anwendung zu finden.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

**500.- RM. bei tödlichem Unfall u. 100.- RM. bei Ganzerkrankung.**

Das Spiel fand am 22. Dezember in der ersten Runde des Turniers durch die beiden Mannschaften der beiden Meisterschaften gewonnen.

### Aus der Heimat Die Angeklagte in Männer- kleidung.

**Offenerbera.** In der Sitzung des hiesigen Schöffengerichts gab es infolgedessen eine Ueberzeugung, als eine aus der Untersuchungsgefängnis vorgeführte Angeklagte in Männerkleidung erschien. Der Anwalt lag der Tatbestand zugrunde, daß die Frau an ihrem Aussehen ihre beiden Vornamen Anna und Marie in Arno und Martin abgeändert und den Schein dem Fahrgänger vorgezeigt hatte, der das Mädchen angegriffen hatte. Vom dem Gerichtsamt wurde nach dem Grund der Ionberänderung befragt, erklärte die Angeklagte, sie habe auf einem Gut gearbeitet, sei dann entlassen worden und habe, um schnell wieder Arbeit zu bekommen, die Fälschung vorgenommen und Männerkleidung angezogen. Das Gericht sah eine Strafe von drei Wochen Gefängnis unter Anwendung der Untersuchungsgefängnis für angemessen an.

### Zuchthaus für einen Straßen- räuber.

**Raumburg.** Der Arbeiter Wilhelm Knaus aus Loburg bei Magdeburg hatte vor einigen Wochen in der Gegend von Seidungen im Wald einer Frau die Handtasche entzogen, nachdem er ihr einen Schlag auf den Kopf versetzt hatte. Das Schöffengericht verurteilte den Täter, der mehrfach vorbestraft ist, wegen schweren Raubs zu sechs Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust unter Stellung unter Polizeiaufsicht. Seine gegen das Urteil eingelegte Berufung wurde von der Großen Strafkammer verworfen.

### Erwerbslosenbeihilfe.

**Görlitzschloß.** Die Elektrowerke L. G. Berlin haben sich bereit erklärt, den Wohlfahrtsvereinsmitgliedern und sonstigen Bedürftigen der Stadt bis auf weiteres monatlich 400 Tenter Beihilfe ab ihrer „Grube Golpa“ kostenlos zur Verfügung zu stellen. Beizühilfen ist zu begründen, daß die hiesige Gemeinde und die Kreisverwaltung bereit erklärt haben, die ersten 400 Tenter sofort monatlich abzuführen.

### Hausschlag gegen den Kopf.

**Groß-Görlitzschloß.** Donnerstag hat sich hier ein schwerer Unglücksfall ereignet. Der Fabrikarbeiter E. Schröder war in der Nähe des Domes mit Schlägen auf dem Hinterkopf verunglückt. Ein Fremder, eines Hiesigen in Ordnung bringen wollte, schlug das Tier aus und brachte ihm schwere Verletzungen im Gesicht bei. Er wurde festgenommen und nach Hause getragen.

### Zur 28000 Nr. Briefmarken- geverrentet.

**Beimar.** Das Schöffengericht Beimar verurteilte gegen den 32 Jahre alten frühere Staatsbeamten Schöder, der wie bekannt gemeldet, beim Thüringischen Volksbildungsministerium etwa 28000 Briefmarken hatte, den Ankauf von Briefmarken hatte der Angeklagte in der Zeit vom 1. Januar 1928 bis September 1930 bei der Reichsbank für 40000 Mark abgeben, aber nur 18000 Mark für Marken vernommen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß vor dieser Zeit mindestens weitere 10000 Mark verrentet wurden.

### Der gläserne Berg.

**Herman von Felix Neumann.**  
Copyright 1930 by Karl Köhler & Co., Berlin-Zehlendorf.  
(Nachdruck verboten.)  
I. Kapitel

Es galt schon der Dezemberwind durch die fast menschenleeren Straßen der großen Stadt.

Er rüttelte wohl Angsteinen an den Stirnhauten, daß sie kitzelten, umfannte die müde brennenden Straßenlampen und fuhr vorwärts in jede Tür, die sich irgendwo öffnete.

Ganz besonders aber schien er es auf den jungen Mann abzugeben zu haben, der sich mühsam seinen Weg erkämpfte. Vergeblich suchte er die etwa Zwanzigjährige nach einem Auto an. Er ging vorwärts, aber die Fragen des künftigen Nachbarn höflich, und er trug vorwärts ein Paket im Arm.

Es wurde sowohl vom Staatsanwalt als auch vom Gericht festgestellt, daß dieses System außerordentlich mangelhaft gewesen sei und dem Angeklagten keine Verzeihungen wies. Deshalb wurde er zu sechs Monaten Gefängnis und mehrere Fängnisse befristet, ehe der Geldbeitrag empfangt, doch bestand keine

### Die Schwindelereien eines Winkeladvokaten.

Vom Rechtsweisen keinen Schimmer. — Angehöriger des „Köfener S. C. in Rudolfskadi“.

**Eilenburg.** Die in ihren Wirkungen verheerende Praxis des Rechtsanwaltes Max Krause hat jetzt vor dem Torgauer Schöffengericht ihr Ende gefunden. Der 30 Jahre alte Angeklagte hatte sich wegen zahlreicher Betrügereien zu verantworten. Die „Torg. Zig.“ berichtet darüber folgendes:

Krause hat die Volksschule und später eine Handelsschule besucht, dann war er auf einem Kammalsbüro tätig, bis er im Kriegsbeginn einbezogen wurde. Schmerztreffend ist infolge einer Misstrauenskränkung seine erziehl. und war dann, wie er angibt, als Syndikus eines Nahrungsmittelverbandes beschäftigt. Leider weiß niemand, wie er zu diesem Titel gekommen ist, weil er auch nach seiner Entlassung weiterhielt, um unter diesem Auswärtigen die Geschäfte eines Winkeladvokaten selber zu betreiben. In Raumburg und Leipzig wurde er dreimal wegen Betruges bestraft. Kaum aus dem Gefängnis entlassen, ließ er sich 1928 in Eilenburg nieder, um fortwährend die alten Verhältnisse auf Grund seiner Urteilung wegen fortgesetzten Betruges zu ermöglichen.

Zunächst wurde der Junge Kaufmann A. D. J. aus Eilenburg vernommen. Er fuhr mit ihm nach Leipzig, um in seinem Auftrag die Verhältnisse zu erforschen. Demohi für gebührend ist, ließ er sich 200000 geben, und später noch 140 000, um den Angeklagten

### Schnapsteife und Messer- fescherei.

**Höhen.** Als hier vor einigen Tagen die erhöhten Erwerbslosenunterstützungen ausgezahlt wurden, mußten einige Empfänger mit dem Gelde nichts Schöneres anzutreten, als eine angebotene Schnapsteife anzunehmen, die erst in der Nacht endete. Auf dem Heimwege kam es unter den Betrunknen zu einer ersten Schlägerei, in deren Verlauf der als Paulus und Wilderer bekannte Arbeiter S. Hartmann seinen Gegner, den Arbeiter Pabst, durch zwei Wunden in den Rücken niederstieß. Dann ließen die Arbeitlosen den Verletzten auf der Straße liegen. Erst nach längerer Zeit wurde er von einer Polizeipatrouille gefunden. Die Wunden schafften den Mann ins Krankenhaus, wo er infolge lebensgefährlicher Zungen sich feststellte wurde. Der Täter wurde verhaftet.

von Wärme und Glanz durchflutete Vorhalle ein. Bestimmt legte Erich das Paket in die Hände des Dieners.

„Was recht vorlesen, es ist ein Modell —“  
„Sohn aus Wollstein Sie warren?“  
„Sohn aus Wollstein Sie warren?“  
„Sohn aus Wollstein Sie warren?“  
„Sohn aus Wollstein Sie warren?“

die Aussicht darüber, ob er denn für das Geld wirklich Marken gekauft habe und diese im Dienste verniederte.

Der Winkeladvokat wurde unter Zubilligung eines hohen Anlaufes zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

### Ueber 1 Million Mark für die Elfterregulierung.

**Hersberg (Eifter).** Der Vorstand des Verbandes zur Regulierung der Schwarzen Eifter hielt hier seine diesjährige Herbsttagung ab, nachdem die Deichbaupunkte eine Beschäftigung der ausgegangenen Eifter im Unterlauf des Flusses vorgenommen hatten. Dabei wurde eine Reihe von Wünschen für den weiteren Ausbau, vor allem in der Nähe Herzbergs vorgebracht. Ueber die Finanzlage wurde berichtet, daß der Verband in den letzten Jahren fast eine halbe Million Reichsmark für die Verbesserung der Hochwasserlage angebracht hat. Da der Verband einem Streit über die Aufbringung der Mittel durch einen Vergleich ein Ende gemacht hat, sind ihm 700 000 Reichsmark entlassen, die er nun auf dem Wege eines staatlichen Darlehens herbeizubekommen beabsichtigt ist, da den Geschieben bei der wirtschaftlichen Vorklage die Aufbringung außerordentlicher Mittel nicht zugemutet werden kann.

### Keine Hungermärsche am heiligen Abend.

**Beimar.** Das Thüringische Ministerium des Innern teilt mit: Durch Polizeiverordnung vom 19. Dezember 1930 sind alle öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel am 24. Dezember 1930 wegen unmittelfacher Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten worden. Ausnahmen können die zuständigen Behörden nur insoweit gestatten, als es sich um Versammlungen handelt, die in absehbarer Weise an diesem Tage stattfinden, außerdem fallen Versammlungen gärtnerischer, hochschulischer und ähnlicher Veranstaltungen nicht unter das Verbot. Das Ministerium begründet seine Maßnahme damit, daß die kommunistischen Organisationen in Wort und Schrift zur Abhaltung von Demonstrationen am 24. Dezember 1930 aufgefordert haben. Zum Teil werden diese Demonstrationen als „Hungermärsche“ angekündigt.

### Schnapsteife und Messer- fescherei.

**Höhen.** Als hier vor einigen Tagen die erhöhten Erwerbslosenunterstützungen ausgezahlt wurden, mußten einige Empfänger mit dem Gelde nichts Schöneres anzutreten, als eine angebotene Schnapsteife anzunehmen, die erst in der Nacht endete. Auf dem Heimwege kam es unter den Betrunknen zu einer ersten Schlägerei, in deren Verlauf der als Paulus und Wilderer bekannte Arbeiter S. Hartmann seinen Gegner, den Arbeiter Pabst, durch zwei Wunden in den Rücken niederstieß. Dann ließen die Arbeitlosen den Verletzten auf der Straße liegen. Erst nach längerer Zeit wurde er von einer Polizeipatrouille gefunden. Die Wunden schafften den Mann ins Krankenhaus, wo er infolge lebensgefährlicher Zungen sich feststellte wurde. Der Täter wurde verhaftet.

### Der neue Technitums-Direktor

**Kranichhausen.** Der Stadtrat wählte den Hofrat Dr. h. c. h. A. M. als neuen Direktor der hiesigen Städtischen Höheren Lehranstalt, des Technitums-Technitums. Von mehr als 100 Bewerbungen zog die Stadtratskommission sechs zur engeren Wahlkreis vor, von denen sich Herr Dr. M. die Mehrheit der Stimmen auf Herrn Vahle. Der neue Direktor ist ziemlich neun Jahre an unserem Technitum als Dozent mit bestem Erfolg tätig gewesen und gilt als ein tüchtiger Fachmann und beliebter Dozent.

### Ein Beutezug im Schuhgeschäft

**Beimar.** Im Schuhgeschäft Geiswitzer Strauß in der Nacht zum Freitag haben Einbrecher in der Nacht zum Freitag einen Beutezug von etwa 10 000 Mark gemacht. Sie drangen durch die Haustür ein, stürzten sich weiter durch den gewaltigen und gelangten in die

ihm vorüber und würdigste ihn seines Blickes. Sie verhielten am Ende des Ganges.

„Anneliese, aber — Anneliese! — Wo bist du denn, du mußt doch ins Bett! —“  
„Das hat Vater erzählt, daß du noch immer —“  
„Der Empfinden schnappte die Stimme ab, als sie vor Erich stand und hinter seinem schmalen Rücken der Kleinen weißes Spiegelfeld erblickte.“

Baderäume. Hier rissen sie eine Anzahl Schuhkartons aus den Regalen und wählten die für sie passenden Schuhwaren aus. In vorhandene größere Kartons packten sie etwa fünfzehn Paare, Größen 41 bis 44, 15 Paar Halbschuhkäfigel, 12 Paar Kameelhaarfüße und 145 Paar in Kästen verpackte Leinwand Damenstrümpfe ein. Außerdem liehen ein Gelbzeug von 600 Mk. Die Hände gefolten, die in einem leeren Schuhkarton verpackt und zufällig beim Auswählen der Schuhe entbunden wurde. Die Diebe sind unbemerkt entkommen.

### Ueber 1 Million Mark für die Elfterregulierung.

**Hersberg (Eifter).** Der Vorstand des Verbandes zur Regulierung der Schwarzen Eifter hielt hier seine diesjährige Herbsttagung ab, nachdem die Deichbaupunkte eine Beschäftigung der ausgegangenen Eifter im Unterlauf des Flusses vorgenommen hatten. Dabei wurde eine Reihe von Wünschen für den weiteren Ausbau, vor allem in der Nähe Herzbergs vorgebracht. Ueber die Finanzlage wurde berichtet, daß der Verband in den letzten Jahren fast eine halbe Million Reichsmark für die Verbesserung der Hochwasserlage angebracht hat. Da der Verband einem Streit über die Aufbringung der Mittel durch einen Vergleich ein Ende gemacht hat, sind ihm 700 000 Reichsmark entlassen, die er nun auf dem Wege eines staatlichen Darlehens herbeizubekommen beabsichtigt ist, da den Geschieben bei der wirtschaftlichen Vorklage die Aufbringung außerordentlicher Mittel nicht zugemutet werden kann.

### Keine Hungermärsche am heiligen Abend.

**Beimar.** Das Thüringische Ministerium des Innern teilt mit: Durch Polizeiverordnung vom 19. Dezember 1930 sind alle öffentlichen Versammlungen unter freiem Himmel am 24. Dezember 1930 wegen unmittelfacher Gefahr für die öffentliche Sicherheit verboten worden. Ausnahmen können die zuständigen Behörden nur insoweit gestatten, als es sich um Versammlungen handelt, die in absehbarer Weise an diesem Tage stattfinden, außerdem fallen Versammlungen gärtnerischer, hochschulischer und ähnlicher Veranstaltungen nicht unter das Verbot. Das Ministerium begründet seine Maßnahme damit, daß die kommunistischen Organisationen in Wort und Schrift zur Abhaltung von Demonstrationen am 24. Dezember 1930 aufgefordert haben. Zum Teil werden diese Demonstrationen als „Hungermärsche“ angekündigt.

### Schnapsteife und Messer- fescherei.

**Höhen.** Als hier vor einigen Tagen die erhöhten Erwerbslosenunterstützungen ausgezahlt wurden, mußten einige Empfänger mit dem Gelde nichts Schöneres anzutreten, als eine angebotene Schnapsteife anzunehmen, die erst in der Nacht endete. Auf dem Heimwege kam es unter den Betrunknen zu einer ersten Schlägerei, in deren Verlauf der als Paulus und Wilderer bekannte Arbeiter S. Hartmann seinen Gegner, den Arbeiter Pabst, durch zwei Wunden in den Rücken niederstieß. Dann ließen die Arbeitlosen den Verletzten auf der Straße liegen. Erst nach längerer Zeit wurde er von einer Polizeipatrouille gefunden. Die Wunden schafften den Mann ins Krankenhaus, wo er infolge lebensgefährlicher Zungen sich feststellte wurde. Der Täter wurde verhaftet.

### Der neue Technitums-Direktor

**Kranichhausen.** Der Stadtrat wählte den Hofrat Dr. h. c. h. A. M. als neuen Direktor der hiesigen Städtischen Höheren Lehranstalt, des Technitums-Technitums. Von mehr als 100 Bewerbungen zog die Stadtratskommission sechs zur engeren Wahlkreis vor, von denen sich Herr Dr. M. die Mehrheit der Stimmen auf Herrn Vahle. Der neue Direktor ist ziemlich neun Jahre an unserem Technitum als Dozent mit bestem Erfolg tätig gewesen und gilt als ein tüchtiger Fachmann und beliebter Dozent.

### Ein Beutezug im Schuhgeschäft

**Beimar.** Im Schuhgeschäft Geiswitzer Strauß in der Nacht zum Freitag haben Einbrecher in der Nacht zum Freitag einen Beutezug von etwa 10 000 Mark gemacht. Sie drangen durch die Haustür ein, stürzten sich weiter durch den gewaltigen und gelangten in die

gestimmte gutmütig, aber doch etwas ägerlich ab.

„Sie wandte sich Erich mit prüfendem Blick zu. „Warten Sie auf etwas?“  
„Mütterchen machte eine Verbeugung und drehte die Mühe in der Hand. „Ich habe ein Paket für den Herrn Geheimrat abgeben der Diener wollte mit Geiswitzer bringen.“  
„Das freut Anneliese, vor ihm hin und hob das Köbchen zu ihm auf.“  
„Und Sie mir böse —?“  
Erich blinzte in ein Paar tiefe Augen. In seine schmalen Wangen stieg ein helles Rot. Vor langen Jahren hatte ihm einmal der Vater, der damals noch lebte, ein schönes Gesichtchen mitgebracht. Damals, als er als Erster von der Dünne des Gnommums in die Dünne verlegt worden war. In diesem Dad war ein Glanzlicht abgeblendet auf einem weißen Hof durch den maltränen Wald reitete. Und an dieses anfang und erwartungslos die Lippen des kleinen Mundes schätzte. Er konnte nicht sprechen, er lächelte nur, während ihm das Herz schlug, und schätzte den Kopf.



Die Zahnbürste als Tarnzeichnung.

Freiburg (Nrnfrz). Einen netten Scherz leihete sich der Druckereibetrieb in einer anständigen Zeitung. Es ließ bei in einem Versteher, dem Turnverein sei vom Bürgermeister eine wunderbare Zahnbürste überreicht worden. Es war aber in Wirklichkeit eine Zahnbürste.

Kampagne für den Rübenanbau.

Berlin. Im Anfang der vorigen Woche hat die Köpenicker Rübenfabrik ihre diesjährige Rübenkampagne beendet und einen großen Teil der Arbeiter entlassen. Auch die Zuckerfabrik wird diese Woche, nachdem sie rund 1/2 Mill. Ztr. Rüben verarbeitet hat, ihre Pflanz schließen. Durch Kauf von etwa 120.000 Ztr. Rüben von der Zuckerfabrik (Estim.) wurde der Erlös der diesjährigen Verarbeitung um eine Woche hinausgeschoben.

Der Weihnachtsbaum auf dem Nationalpark. Berlin. Wie im vorigen Jahre, so trifft auch in diesem Jahre ein mehrere Meter hoher Weihnachtsbaum auf dem Nationalpark mit ins Licht hinein.

Nicht ohne Schneefetten in den Herz!

Bad Harzburg. Augenblicklich sind die Schneefetten in den Herzen das starkste Mittel. Dem Ratungsgenerale bei der Garnison in Harzburg. Autos ohne Schneefetten sind verächtlich in die Straßen gebracht und konnten nur mit Mühe wieder herangebracht werden. Die Unfälle sind alle bisher ohne bedeutenden Schaden verlaufen, doch ist jeder Kraftwagenführer auf daran, seine Schneefetten nicht zu vergessen.

Praktischer Kommunismus.

Zorgau. Die Geflügelzucht in und um Sorgau, die in der letzten Zeit in erschreckendem Maße sich vermehrt, sind jetzt schleichend die Dörfer verpestet. Es handelt sich um zwei Gänzlinge aus Sorgau. Bei der Verhütung der Züchter, die in ihrer Wohnung erkrankt, fand man außer Hühnern, Gänzen usw. einen großen Anwesenden von über 2000 Stück Mänteln. Einer von den beiden Dörfern ist Angehöriger der kommunistischen Arbeiter.

Schimmel-Müller 80 Jahre alt

Schönsted. Der Gutsbesitzer Müller in Kröbe konnte seinen 80. Geburtstag in voller Mächtigkeith begehren. Der Jubilar machte als 2. Vize-Mann den Festtag 1870/71 mit und ist heute über 30 Jahre Mitglied des Gutsbesitzer-Schönsted. Seinen Gutsbesitzer er wurde. M. erfreut sich in allen vornehmlich gesonnenen Kreisen außerordentlicher Beliebtheit. Als er noch seinen Hof besaß, war er als Schimmel-Müller bekannt. Er hatte nur Schmelzbecken.

Zwei Jahrzehnte kommunale Beamtenschaft.

München. Nach dem Kriege sind zahlreiche Beamtenschaft in allen Teilen Deutschlands entstanden. Auch die Stadt Halle hat im vorigen Jahre eine solche gegründet. Mehrere hundert bis vor 20 Jahren als erste öffentliche Stadt den Gedanken vertritt. Der hiesigen Beamtenschaft der Schule feierte die Stadtverwaltung am letzten Sonntagabend durch einen Festakt. Der Akt wurde dadurch besonders vergrößert, daß die beiden Gründer, der hiesige Oberbürgermeister Michaelis, und der spätere Oberbürgermeister Dr. Bunde persönlich anwesend waren. Die Hauptanreden hielten der Direktor der Schule, Dr. Nisch und Oberbürgermeister Billmann. Zahlreiche ehemalige Schüler hatten sich eingeladen, ebenso zahlreiche Vertreter anderer Städte und anderer Behörden. Die Rede weitete gegen einen Besuch von durchschnittlich jährlich 200 Schülern auf. Sie ist von dem Provinzialpräsidenten anerkannt worden. Der Direktor der hiesigen Beamtenschaft behauptet, welchen wirtschaftlichen Faktor die Schule im Leben der Stadt bedeutet. In die offizielle Feier schloß sich ein Festball.

Zertelpreise.

Zangerhausen. Auf dem heiligen Wochenmarkt waren 145 Zertel angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 40 bis 50 Pf. für das Paar.

Müllers. Auf dem Wochenmarkt waren am Sonntag 100 Zertel angefahren, die mit 20 bis 32 M. das Paar flott verkauft wurden.

Bad Harzburg. Zum Zertelmarkt waren in 12 Schritten 82 Zertel angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 35-45 Pf. Der Verkaufsgang war mittelmäßig.

Treibjagen.

Zum letzten Male herzogliche Jagd.

Berlin. Auf Wörlitzer Gebiet wurde am Freitag die alljährliche Treibjagd abgehalten. Von 16 Jägern wurden 63 Hühner erlegt. Das Treiben begann im Beamtenschaftsraum in der „Zwei Kronen“ wo auf Seiten des Jagdpächters, des Herzogs von Anhalt, Rasse und Augen verbreitet wurden. Es ist dies das letzte herzogliche Jagden im Wörlitzer Gebiet, das über 30 Jahre in den Händen des herzoglichen Hauses gemeten ist. Bei der Verapachtung ging die Jagd in den Besitz eines Dessauer Herrn über.

Meisidorf. Bei der am Freitag abgehaltenen gräflichen Festjagd wurden von 16 Schützen 67 Hühner zur Strecke gebracht. Es war kein gutes Ergebnis; in anderen Jahren wurden annähernd 100 Hühner geschossen.

Neuba. Auf der am Mittwoch in den Hünen Nebel, Wippach und Strögen abgehaltenen Jagd wurden 675 Hühner geschossen.

Bad Harzburg. Bei der kürzlich abgehaltenen Treibjagd wurden 189 Hühner und 2 Kranich zu Strecke gebracht.

Wörlitz. Bei der in letzter Woche in der hiesigen gräflichen Treibjagd wurden von sieben Schützen 51 Hühner geschossen.

Somm. Eine kleine Treibjagd wurde am Sonntagmorgen von Jagdpächter Herr Ammann Concert abgehalten, bei der zehn Schützen 74 Hühner erlegt wurden. Der Erlös, der fand am Sonntag die erste Treibjagd hat, 10 Schützen schossen 197 Hühner.

Schwarz. Am Sonntagabend veranstaltete das hiesige Rittergut Dippe gemeinschaftlich mit der Jagdgesellschaft Schwarz eine Jagd drei Treiben. Es wurden insgesamt 409 Hühner erlegt.

Wildbilde veranstaltet Treibjagen.

Mein-Sonnenleben. Das Wilderemmen wird allmählich zur Langweiligkeit. Nicht nur, daß in den mondigen Herbstnächten allenthalben der Hühner knallt und die Hühner über die Hühner, nur allzu oft nicht an den Hühner Schreien vorbei, wird legt auch am helllichten Tage in einer Weise gewildert, die fast an die jagdlosen Zeiten nach der Revolution erinnert. Man es auch mitunter die Vor des Hühnerreihen Arbeitstagen sein, die ihn zum Wildbilde macht, in der weitaus größten Zahl der Fälle ist es der Gang zum Wiesen und die Jagd, die die Wilderer treiben, mit ihren zusammengehörigen Büsche die Reviere zu durchstreifen. So wurden in unterm Dreie auf einem Felder nicht weniger als sechs „Reviere“, die aus einem 5 Kilometer entfernten Dreie kommen, festgemacht. In einer Anbarjagd wurden drei, die gemeintem rechteckigen Treibjagdtag zwischen 12 und 1 Uhr. Dem einen Beteiligten wurde bei seiner Anbarjagd nach dem Aufgange seines Schmittortes ein mit drei Hühner gefüllter Knäuel zum dem dazugehörigen Stügen abgenommen. Einem seiner „Kameraden“ wurden tags darauf durch den Anbarjäger ebenfalls drei Hühner entzogen, aber es geschah bei Treiben „stehlen“ hatte. Wie weit die Wildbilde in fremdes Gebiet hüberstreichen, daß daraus hervor, daß einer in einem 14 Kilometer von seinem Schmittorte entfernten Jagdbereich vom Reviere geteilt wurde. Man kann es den Jagdberechtigten nicht verdenken, wenn sie ihren Jagdgebieten ein energisches Durchgreifen anbefohlen haben.

Schwarz. Der hier wohnhafte Altkamerad Karl Rechner konnte am 19. Dezember d. J. seinen 90. Geburtstag begehren. Zu diesem Tage fand der Reichspräsident v. Hindenburg ein Glückwunschkärtchen nebst Brief mit Unterschrift. Am Abend brachte der hiesige Stadtregiment dem Veteranen einen Gabeljagd und der Vorkühnen der Vereinigung des Vereines. Nachdem der Veteran für die Ehrung dankbar hatte, paradierte der Veteran vor dem Kreismitgliedern.

Ehrung eines 90-jährigen.

Schwarz. Der hier wohnhafte Altkamerad Karl Rechner konnte am 19. Dezember d. J. seinen 90. Geburtstag begehren. Zu diesem Tage fand der Reichspräsident v. Hindenburg ein Glückwunschkärtchen nebst Brief mit Unterschrift. Am Abend brachte der hiesige Stadtregiment dem Veteranen einen Gabeljagd und der Vorkühnen der Vereinigung des Vereines. Nachdem der Veteran für die Ehrung dankbar hatte, paradierte der Veteran vor dem Kreismitgliedern.

Zwei Brüder finden auf einer Motorradfahrt den Tod.

Derschlingen. Am Sonntagabend erlegte sich auf der Straße Halle-Ralle auf dem Bahnübergang in Amadorf bei Derschlingen a. See, kurz nach 20 Uhr, ein schweres Unglück. Als die Gebrüder Böhmer aus Unterzöbblingen, die im Alter von 18 und 20 Jahren henden, mit ihrem Motorrad den Bahnübergang in Amadorf überqueren, wurden sie von einer aus Richtung Teufenthal kommenden Lokomotive erlegt und auf der Stelle getötet. Die Rangiermaschine, die von Teufenthal in den Maschinenjuppen nach Derschlingen gebracht werden sollte und diese Straße täglich zu bestimmter Zeit zurückschalt, ist ebenfalls zu früh an dem Uebergang angelangt. Abnunglos wurden dann die Brüder Böhmer, als sie den nicht geschlossenen Uebergang überfahren, von der Maschine überfahren und sofort getötet.

Die Studenten professieren gegen einen „Studentenfilm“.

Dresden. Im hiesigen Ufa-Theater spielten sich Freitag nachmittag der Ufa-Führung des Films „Ein Berliner in den USA“ die hiesige Studentenschaft hatte die Leitung des Theaters erucht, die Aufführung des Films zu unterlassen, da die Studentenschaft in dem Film eine irreführende Darstellung des heutigen, schwer im seinen Bezugs räumenden Studententums enthält. In der Aufführung des Films erhaben die Studenten der Leichtigkeit des hiesigen Dresden, die außerordentlich jährlich erschienen waren, bei allen Szenen, durch die sie das Studententum belächelt glauben, schloßen Protest, so daß die Vorstellung einige Male unterbrochen wurde. Schließlich mußte sogar Polizei herbeigeholt werden, die das Theater unter Anwendung des „Gummifolienappels“ räumte. Es erfolgte eine öffentliche Kammerentscheidung.

Prachow. (Reifeprüfung.) Herr Fritz Beunemann, Sohn des Müllers- und Badermeisters Emil B., bestand vor der Prüfungskommission der Handwerkerkammer in Halle die Meisterprüfung im Mülserhandwerk mit „gut“.

Wittenberg. (Die Zuckerfabrik Schönlitz) wird in diesem Jahre ihre Laftarbeit bis in den Januar ausdehnen, da die Menge der zu verarbeitenden Rüben in diesem Jahre ungefähr 3 1/2 Mill. Ztr. beträgt.

Merseburg. (Sanddirektor Horn) von der Merseburger Filiale der Commerz- und Privatbank ist mit Wirkung ab 1. Jan. an die Filiale Cottbus des gleichen Instituts versetzt worden.

Isis's Kristalle II. Größte Auswahl! Beste Qualität! Anerkant billig! geh nur zu Friedrich Halle a. d. S., Leipziger Str. gegenüber Haus Bruckwold

Die schone Standzeit istung schen! Wie dunkel, fetterliche Gedankenlangt Klagen die Stunden der Halle. Erich Münter fand reungsslos. Dieses kleine Erlebnis diente ihn etwas ganz Großes! Zangsam sah er in die linke Taube und zog mehrere Gebälde, die in buntes, feines Stanniol gewickelt waren, heraus. Er zählte sie: Eins - zwei - - fünf, sechs, sieben! Es waren gerade sieben! Die heilige Zahl, die in den Märchen immer eine so große Rolle spielt. Als er die Zählzeiteln in der Hand hielt, spürte er, daß er Hunger hatte, was ihm vorher nicht so zum Bewußtsein gekommen war.

Nach kurzem Besinnen aber ließ er die Bomben wieder in die Taube. Er wollte sie dem Schwärzer bringen, vielleicht auch anfernsuchen zum Andenken an das heilige Kind, das sie ihm schenkte. Die große Klänge wurde durch den Diener gestört, der Gemeinrat selbst trat auf den Fluß. Der Gemeine Kommissariat Jürgen Otterwald, der Sohn des norddeutschen Reders und Großaufmanns, stand in den Reizger. Er hatte die Würde des Gemeinen Kommissariats in verhältnismäßig jungen Jahren erhalten. Die Hoffentlichung durch einen süddeutschen Bundesfürsten verleierte der Zusammenbruch des Reiches.

Durch außerordentliche Talente verstand es dieser Mann, sich zum Fortigenden der großen Festenoffenheit aufzuschwingen. Von mittlerer Statur, raffig und leicht, zeigte das Antlitz den regen Geistesbesitzer, der unermüdeten Tatenemfand. Erich Münter fuhr aus seinen Gedanken

und schickte sich straff auf, als der Ober vor ihm stand.

Otterwald hielt einen Brief in seiner Hand. Dabei flog ihm munterndes Bild über die dürftige Erscheinung des jungen Mannes, der bescheiden das Schreiben entgegennahm.

„Für Herrn Oberingenieur Trautmann. Treffen Sie ihn heute Abend noch in der Fabrik?“

„Wahrscheinlich, Herr Geheimrat. Der Herr Oberingenieur arbeitet noch in der Verwachstung, als er mich mit dem neuen Modell hierherbrachte.“

Der Geheimrat nickte leicht mit dem Kopf. „Gut! Beruhigen Sie, dies elilige Schreiben noch zu überbringen. Wenn Herr Trautmann schon fort ist, hat es bis morgen Zeit.“

Otterwald nickte wieder lächelnd freudig. „Waren Sie nicht schon einmal hier? Wie ist Ihr Name -“

„Müller, Herr Geheimrat?“

„Es was arbeiten Sie unter Herrn Trautmann?“

„Als Elektrotechniker.“

„Sie haben damals die Probeninstallation hier ausgeführt?“

„Ja wohl, Herr Geheimrat.“

„Otterwald räusperte sich.

„Welchen Sie denn feiner Manier, daß Sie so leicht befehdet durch die Winterfälle laufen?“

„Der Geheimrat - ich - beste einen, aber - aber er magte angebessert werden, und da wollte ich lieber einmal etwas frieren, als in zerrißenen Sachen gehen!“

Otterwald sah sich interessiert diesen Jüngling an, der in kammelerber Verlegenheit einen so trefflichen Grundhof mit etwas Selbstverständliches äußerte.

„Sehr gut, mein Freund, wenn man auf Ordnung halt, über schließlich geht die Welt umdrehen.“

Ein kurzes Kopfnicken. Erich war entlassen.

„Höflich lief er durch die kalten, dunklen Straßen. Dann erreichte er die elektrische Hofen. Während der Fahrt zum anderen Stadtteil beschloß er kurz dabei vorzusprechen, um die Mutter über sein ungewöhnlich langes Ausbleiben anzukündigen und dann mit dem Rade zur Fabrik hinauszu fahren.“

Trautmann pflegte of bis nach Mitternacht im Versuchslaboratorium zu arbeiten, wo er jetzt über wichtigen Kerneforschung brütete. Dieser Oberingenieur war ein leiskamer Mann. Verschwiegen, mairichig, aber doch von großer Herzgüte. So nahm er sich des jungen Elektrotechnikers, der vor einem Vierteljahr seiner Mitteilung zugewiesen wurde, besonders an. Er kannte die Familienverhältnisse der Väter.

Der Vater, ein hochgebauer Münter, fiarb im letzten Kriegsjahr und ließ die Familie in bedrängter Lage zurück. Nun mußte sich die Mutter als Aufseherin in einer großen Zinnerei für Geld verdienen.

Der Sohn konnte keine Ausbildung als Techniker nicht fortziehen, es war dem Eingreifen einflussreicher Freunde des Verordneten zu verdanken, daß Erich Münter eine mehr als befriedigende Anstellung erhielt, obgleich als Hofen in der Elektrischen Maschinenfabrik befeht waren.

Trautmann fand bald heraus, daß in dem jungen, etwas schüchternen Mann eine außerordentliche Begabung stecke, und so verwendete er ihn als Gehilfen bei Dingen, in die er anderen Angehörigen nicht gerne Einblick gemährt.

Verdientene Projekte von außerordentlicher Bedeutung fanden vor der Wissenschaft und das Fafel, das der junge Münter dem Geheimrat adoffierte, um es den Vertretern

des Aufsichtsrates zu zeigen, schloß eine Erlaubnis in sich, von der man sich viel versprach.

Erich fuhr aus seinem Simmen. Der Wagen hielt. Er sprang hinaus und legte den Weg bis zur Wohnung in wenigen Minuten zurück.

Es war fast 10.30 Uhr, als er die Treppen hinaufstieg, die ins ärmlische Heim der Mutter führten.

Die Witwe Hermine Münter hatte in der Straßenhäse eine kleine abgeblasene Etage, die aus einem Zimmer und zwei Kammern bestand. Sie lebte hiesig mit dem achtjährigen Eise zusammen, während die andere Kammer er als sein Reich betradetete. Und hier hießte sich Nacht für Nacht ein heftiges Ringen um die Zukunft ab. Hier konnte er weiter auf dem noch so kindlichen Wissen, das er auf technischem Gebiet befeht, hier zeichnete und studierte er, hier fügte er mit unermüdetem Fleiß Stein um Stein aneinander, um die unterbrochene Fortgezt fortzusetzen.

Mit Eise, aber auch mit zehrender Sorge sah die Mutter diesen Erben an. Sie mußte, was in ihren Jungen stecke, und auch der Vater erkannte frühzeitig die außerordentliche technische Begabung seines Vetterfines.

Zumeilen kam es in dem sonst so traulichen kleinen Familienkreise zu Szenen, wenn die Mutter nach Mitternacht das Bett verließ und zum Sohn hüberverhieß, um Erich zu beschwören, zur Ruhe zu gehen! Das war der einzige Punkt, wo Uneinigkeith herrschte, denn sonst mußte man unwillig gemeinsam den Kampf auf gegen die Unglücken der Nachkriegszeit, die sich immer schlimmer ausbreiteten. - - -

(Fortsetzung folgt)



### Stadttheater

Heute, Montag, 20 bis 22.30 Uhr  
**Das Lamm des Armen**  
Tragikomödie v. Stefan Zweig  
Dienstag 20 bis 23.30 Uhr  
**Das Veilchen vom Montmartre**  
Operette von E. Keimann  
Die 18. Vorstellung für Freitag-  
Stammkarten ist auf den 2. Januar  
verlegt.

### Walhalla

Gastspiel Apollo-Theater Wien  
Der große Opern-Erfolg:  
**Der Pastelbinder**  
Musik von Franz Lehár  
An beiden Feiertagen nachm. 4 Uhr  
Kleine Preise 0.50—2.50  
Kinder 0.30—1.25  
II. Feiertag nachm. 2 Uhr  
**Klein Däumling**  
Märchen mit Kinderballett  
Kleine Preise 0.30—1.25 für Jung u. alt

### Auswärtige Theater

**Neues Theater in Leipzig**  
Dienstag, 23. Dezbr.,  
20—22 1/2 Uhr:  
Simon Boccacino.  
**Neues Theater in Leipzig**  
Dienstag, 23. Dezbr.,  
20—22 1/2 Uhr:  
Michael Kramer.  
**Neues Operetten-  
Theater in Leipzig**  
Dienstag, 23. Dezbr.,  
20 Uhr:  
Das Gertgottlieb.  
**Friedrich Theater in  
Dresden.**  
Dienstag, 23. Dezbr.,  
7 1/2—10 1/2 Uhr:  
Meine Schwester  
und ich.  
**Stadt-Theater in  
Dresden.**  
Dienstag, 23. Dezbr.,  
8 1/2—10 1/2 Uhr:  
Gefühllos.  
**Stadt-Theater in  
Dresden.**  
Dienstag, 23. Dezbr.,  
20—21 30 Uhr:  
Solome.  
**Nationaltheater  
in Weimar.**  
Dienstag, 23. Dezbr.,  
20 Uhr:  
Clumpia.

### Café Freischütz

Täglich  
**Weihnachtsbescherung.**  
**Meine Leberwurstspezialitäten**  
sind eine Delikatesse.  
Bitte probieren Sie mal!  
**Paul Brecht, Neumarktstraße 13/14**

### Naumann — Phonix

Große Auswahl in  
**Versenkmaschinen**  
Zahlungserleichterung  
**H. Schöning, Gr. Steinstraße 69**  
am Stadtbld

### Für den Weihnachtstisch

von uns die seit Jahren als gut und billig bekannten  
**Weihnachts-Schokoladen**  
Waggon München 39859 brachte von unseren Liefer-  
firmen Schokoladen, die wir zum bevorstehenden  
Weihnachtsfest wie folgt verkaufen:

1 Tafel Weihnachts-Vollmilch	100 gr.	75¢
3 " " Sortiment	à 100 gr.	24¢
3 " " "	à 100 gr.	85¢

### Unser Weihnachts-Schlager:

4 Tafeln à 100 gr. sortiert	98¢
Honigkuchen, rund, glasiert	5 Stück 20¢
Honigkuchen, große, glasiert	5 Stück 40¢
Lebkuchen-Herzen 9 Stück im Paket	38¢
Haselnuß-Schokolade, halbsüß, 100 gr. Tafel	24¢
Mokka-Speise-Schokolade, 100 gr. Tafel	24¢
Neue Walnüsse 1 Pfund	48¢
Neue Haselnüsse 1 Pfund	65¢
Baumkernen, bunt, 1 Karton	25¢

### Fest-Kaffee

Marke „Roter Turm“, ganz vorzüglich  
frisch aus eigener Robrösterei  
1/2 Pfd. 1.00, 3/4 Pfd. 0.80, 1/4 Pfd. 0.60 und 50 Pfg.

### Obst- und Gemüse-Konserven

gut und billig

### Rot-, Süß- und Weißweine

Edenkauer	1 Fl.	85¢ incl. Fl.
Rhodor Rosengarten	"	125¢ "
Liebfraumilch	"	150¢ "
Zeller schwarz, Herrgott	"	170¢ "
Tarragona	"	118¢ "
Samos	"	125¢ "
Rotwein Torre	"	98¢ "

### Fruchtweine billigst

### Spirituosen und Liköre

in den Verkaufsstellen:  
**Talammstraße 7, Geiststraße 68,  
Bernburger Straße 19**

und noch 5° Rückvergütung.

**GOLDENE**  
**SIEBEN**  
in allen  
Städteilen  
**5%**  
Rückvergütung  
in Rabattmarken

### Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51

Morgen Dienstag  
**Großer Abschieds- und  
Ehrenabend**  
der berühmten  
**Leipziger-  
Seidel-Sänger**  
mit ihrem fabelhaften  
**Sensations-Programm**  
— im Film! —  
Der große aufsehenerregende  
Sittenfilm:  
**Jugendsünden**  
und die hochaktuelle  
**Fox-Tönende-Wochenschau**  
Beginn am Werktagen nachm. 4 Uhr  
Am Heiligabend bleiben unsere Theater geschlossen!

Nur noch bis einsch. morgen!  
Ein ganz großer Erfolg:  
**Der tobende Doppel-Spielplan!**  
**Liebe und Champagner**  
Humor und Laune sind die Trieb-  
federn dieses entzückenden Films  
mit der großen Starbesetzung  
Agnes, Grilla Estorhazy,  
Iwan Petrovich,  
Camilla von Hollay  
**Polizeimeister Tagejell**  
(Der Sittenpaß)  
Eine Sittenschilderung aus dem  
Rußland der Vorkriegszeit  
**Fox-Tönende-Wochenschau**

### Boenicke Cigarren

neue leichte Sorten  
Weltpreismärke  
10 — 15 — 20 Pfg.  
in 5 Stück-Packung  
zu haben in der  
Zigarettenhandlung  
**Ferd. Wagner**  
Königsräte 13  
Ecke Landwehrstr.

### Warum wollen Sie für fach- männisch genau gefertigte Schweizer Qualitäts-Uhren bis 50% mehr bezahlen als bei uns?

Diese Vorteile bieten wir durch di-  
rekten Einkauf ab Fabrik und durch  
Vermeidung hoher Kosten für Lade-  
miete usw.

Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:

Echte Silber-Lunette, 10 Steine	9.75
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine	12.75
Gold-Doppel, 10 1/2 Kar., 10 St.	13.75
Echt Gold, 500 gest., 10 Steine	12.75
Echt Gold, 5 1/2 Kar., Ankerwerk	12.75

Platin, 10 Steine m. Lederbd. 11.00  
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 12.75  
Gold-Doppel, 10 1/2 Kar., 10 St. 13.75  
Echt Silber, 800 ff. Ankerwerk 12.75

Armbanduhren mit minderwertigen  
Werken ohne Steine führen wir nicht

350 Muster 5—300 Mark  
Eigene Reparatur-Werkstätte

### Uhrenhaus Präzision

G. m. b. H.  
Halle a. S., Große Ulrichstr. 63

Verkaufsstellen:  
Leipzig, Neumarkt 34  
Dresden, Amalienstraße 13  
Magdeburg, Breiter Weg 38  
Hannover, Bahnhofstraße 97  
Breslau, Schweidnitzer Straße 54

Katalog mit 24. Uhren gratis durch  
uns, Zentrale Dresden, Amalienstr. 13  
Direktor Versand an Private!



### Elektr. Kaffeemaschine

Preis: RM. 32.—, Stromkosten:  
10 Tassen Kaffee 2.5 Pfg.

### STÄDTISCHES KAGGWERE WEHAG GEMEINSCHAFT

### OBERHOFPLATZ Konditorei Hofmann

Konzert-Kaffee  
Pension  
gut bürgerliche Küche

### Große Sensation im Spanischen Garten!

Um meiner verehrten Kundschaft  
zum Feste etwas Außergewöhn-  
liches zu bieten, veranlasse ich  
mich nochmals

### 3 billige Tage

Liter

Spanischer Rotwein -08 Mk.	Tarragona	..... 1.10
Portwein	..... 1.70	
Wermuth	..... 1.20	
Samos	..... 1.35	

direkt vom Faß  
Um eine schnelle und gute Be-  
dienung zu ermöglichen, bitte ich,  
möglichst einwandfreie, saubere  
Gefäße mitzubringen.

### Spanischer Garten

Inhaber Francisco Bergado  
Gr. Ulrichstr. 28 - Fernruf 25837

### Festangebot!

Wels-, Bowlenweine 1/2 Fl. v. 0.75 an	Terranova, blutrot, Dessert-
Fruchtw. v. 1.00 an	Span. Montagn. Weinrot 1/2 Fl. 0.80
Tarragona rot 1/2 Fl. 1.20	Aller Nordhäuser 35° 1/2 Fl. 2.80
Weinbrand-Verschnitt 1/2 Fl. 3.70	in Jam. Rum Verschnitt 1/2 Fl. 3.95
Eier Weinbrand 1/2 Fl. 4.20	

### Liköre, Rotweine, Sekte

in großer Auswahl  
**Otto Thiene**  
Likörfabrik, Geilstraße 11  
Seit 1777

### Seefische

morgen, Dienstag, und Mittwoch nachm. billig.  
Kabeljau ohne Kopf 1 Pfd.  
Schellfisch " " 25 Pf  
Goldbarsch " " 25 Pf  
Grüne Herlinge " " 28 Pf  
Goldbarsch-Filet " " 50 Pf  
Zum Feste Monatszufuhr von  
ca. 10000 Dänen

### Oelardinen

in allerfeinsten Oel, noch nie da-  
gewesen billig, Dose von 28 Pf. an.  
Ferner empfehle reichschmeckende  
Fischburger Räucher-Hale, in  
allen Größen, bei Spiegel-Karpfen.  
Große Auswahl in Fisch-Konserven  
sowie Schotten-Herlinge in allen  
Größen, Capern, Perlzwiebeln,  
Maionnese usw. zum Heringsalat.  
Alles bekannt billigst.

### Kleier Fish-Börse Carl Hude

Verkaufsstellen:  
Am Riebeckplatz 3,  
Goethestraße 27, Steinweg 55,  
Ammendorf 1, Regensburger  
Straße 10.

### Den rechten Wohlgeschmack

erzielen Sie durch  
unsere hygienischen  
Lasten-unterbrech.  
Kaffee- und  
Teekannen  
aus  
Metal-Parzellen

Hermann Müller  
Unt. Leipziger Str. 20  
Gr. Steinstr. 1-2

In dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft  
sind nachstehende Änderungen eingetreten:

Ausgeschieden sind:  
**Baron Imre von Palm, Berlin**  
**Generalkonsul Dr. H. Lehmann, Halle**  
**Dr. Franz Ulstein, Berlin**

Dagegen wurden neu gewählt:  
**Bankherr Adelbert Delbrück, Berlin**  
**Bankherr Karl Pank, Halle a. S.**  
Halle a. S., den 16. Dezember 1930.

### Cröllwitzer Actien-Papierfabrik

Der Vorstand: Jiling.

### Sport-Artikel

für  
**Fußball-, Tennis-,  
Hockey-Spieler,  
Ruderer, Turner,  
Radfahrer**

### Leichtathletik und Touristik

empfiehlt  
in großer Auswahl  
sehr preiswert  
**H. Schnee Nchl.**  
A. & F. Ebermann  
Halle, Gr. Steinstr. 84

### Zimmerklotz

von 24 St. an,  
vollständige geräuml.  
G. Brose, Halle,  
Gr. Sandberg 8

in reicher Auswahl  
kauft man preiswert im  
**Tapeten- u. Linoleumspezialhaus R. Steussing**  
nur Preußening 4

### Rundfunk am Dienstag

Leipzig  
Wellenlänge 233,4 Meter.

10 Uhr: Reichsfunksender, 10.05 Uhr: Wetter-  
dienst und Zeitfunk, 10.10 Uhr: Bekanntgabe des  
Zugsprogramms, 10.15 Uhr: Was die Zeitung  
bringt, 11 Uhr: Werbenachrichten außerhalb des  
Programms der Reichsdeutschen Rundfunk A.G., An-  
gebühren: Schallplattenkonzert 11.45 Uhr: Wetter-  
dienst, Wasserstandsangelegenheiten und Schneebericht, 12  
Uhr: Zeitfunkkonzert (Schallplatten), 12.55 Uhr:  
Kunsterwartung, 13 Uhr: Sittenromanromanlog,  
Preise- und Börsebericht, Anschließend bis 14 Uhr:  
Aus Konzerten, (Schallplatten) 14.30 Uhr: Budget-  
beruf für die Jugend, 15 Uhr: Hörbericht aus dem  
Einberufungsland in Leipzig-Einstieg, Bei den feinen  
Schulprojekten am Tage vor der Weihnachts-  
feier, 15.40 Uhr: Reichsfunksender, 16  
Uhr: Weihnachtsfeier im Spiegel des Neudorf-  
Oberregimentes Dr. Max Weig, Leipzig, 16.30  
Uhr: Unterhaltungsprogramm, Das Dresdner Zeitfunk-  
Konzert, Leipzig: Theodor Wimmer, 17.30 Uhr:  
Wetterausgabe und Zeitfunk, 17.55 Uhr: Zeit-  
funksender, 18.05 Uhr: Aus den Berichten von  
Friede Schwab, Gerdwien: Hanna Kants, 18.30 Uhr:  
Preußenfunk, Braunschweig, 18.50 Uhr: Zugs-  
programm, 19 Uhr: Götter nur nur, Son-  
ne und Ostwindfächer Ein Gedicht von Dr.  
Wieser, 19.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 21 Uhr: Koch-  
rezeptendienst, 21.10 Uhr: Weihnachtsfeier beim  
Fischerklub von Rudol. G. Hunding, Gerdwien:  
Oiga Fuchs, Dresden 2.40 Uhr: Nachrichtenbericht  
ausgeleiteter Parteien, 22.15 Uhr: Nachrichtenbericht  
und Sportfunk, Anschließend bis 24 Uhr: Tanz- und  
Unterhaltungsmusik.

### Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.

6.30 Uhr: Zeitfunk und Wetterbericht für die  
Landwirtschaft, 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Land-  
wirtschaft, 7 Uhr: Rundfunkkonzert: geistig von Ar-  
thur Weig, 10.30 Uhr: Reichsfunksender, 11.30 bis  
11.55 Uhr: Zeitfunk für profane Landwirte, 12  
bis 12.55 Uhr: Schallplattenkonzert, Während einer  
Pause 12.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirt-  
schaft, 12.55 Uhr: Kunsterwartung, 13.30 Uhr:  
Reichsfunksender, 14—14.15 Uhr: Schallplatten-  
konzert, 14.15—15 Uhr: Rundfunk, 15—16 Uhr:  
Frauenfunk, Während einer Pause 15.30—15.45  
Uhr: Wetter- und Börsebericht, 16—16.25 Uhr:  
Schallplattenkonzert, 16.30—17.30 Uhr: Unter-  
haltungsmusik, 17.30—17.55 Uhr:  
(Einführung in das Berlinbuch der neuen Schrift (Ar-  
beitsgemeinschaft) Prof. Dr. Hans Hermann, 18  
bis 18.25 Uhr: Die berufliche Pflichtung (I); Prof.  
Dr. Gurdemann, 18.30—18.55 Uhr: Kochbuchfunk,  
19—19.25 Uhr: Zeitfunk für Anfänger, 19.30—19.55  
Uhr: Zeitfunk (Stunde); Wortmusik, 19.55—20.15  
Uhr: 19.55 Uhr: Wetterbericht, für die Landwirt-  
schaft, 20—20.30 Uhr: Rufe der Zeit: Musik und  
Schlager; Dr. Eugen Dietel, 20.30 Uhr: Was dem  
Vaterland: Unterhaltungsprogramm, 21 Uhr: Zugs-  
programm und Sportnachrichten, 21.10 Uhr: Einföhrung Nr. 3,  
2—20.10, von Anton Bruckner, 22.15 Uhr: Zeitliche  
Zeitfunk; Dr. Josef Wimmer, 22.15 Uhr: Zugs-  
programm und Sportnachrichten, 23—24 Uhr: Unter-  
haltungsmusik bis Reiner Rost-Orgel.

### Sprechapparat Schallplatten

Riesenauswahl  
Günstige Zahlungsbeding.  
**Franko**, Landwehrstr. 4





Achtzig Zeugen marschieren auf.

Strafkammer der preussischen Schulpolizei. Die staatliche Polizei, vertreten durch das Polizeipräsidium Halle, hat sich beiseite gelassen...

find, wegen seines Unmaßes in der Vernehmung lokal begünstigt und man kann annehmen, daß er bis zum besten Abend dauern wird...

Die Worte „brutal“ und „provokieren“ hat das Polizeipräsidium in dem angeführten Urteil häufiger als in allen anderen Fällen gebraucht...

Nach den Bestimmungen der ersten Zensur, die nur Beobachter und nicht von der Partei selbst...

Der Ladensturz zu Weihnachten.

Die Polizei teilt noch einmal mit, daß für den Ladensturz am 24. Dezember die Bedingungen des Vorjahres gelten.

Ladefrei in mitteldeutschen Braunkohlenbergbau.

Sonntag fand in Halle eine Versammlung von über fünfzehnhundert Funktionären aller an Ladefrei beteiligten Organisationen...

Der Reichsverband der Braunkohlensucher hat die Braunkohlensucher in Halle über die Braunkohlensucher in Halle über die Braunkohlensucher in Halle...

Die Wetterlage.

Vor Dienstag: Wetter sehr leicht wolkenlos. Wetter mit bis zu Frost abfallenden Temperaturen. Für Mittwoch: Wetterlage noch unklar.

Schleue Troffa. Der Wasserstand der Saale, am Unterlauf der Saale...

Es war einmal: Das Revolutionsmärchen vom Streikrecht.

Einler, der weiter zum Steuerfrei gehen will.

Es gibt eine Menge von Antonenleuten in den Dingen der Menschen. Da betrachte man voll Stolz als eine der Ertragungsklassen...

Man, bitte verziehe mich aber folgendes: man steuertfrei einmal! Wie da das Finanzamt straf, bis zum Weibstun!

Notverordnungen reichen für Landgemeinden nicht aus.

Landgemeindegang in Halle.

Der Provinzialverband Sachsen in den Verbände der Preussischen Landgemeinden hat in Halle eine Kreisversammlung...

Der Präsident des deutschen Landgemeindeganges.

Vandrat a. D. Dr. Gerete über die Stellung der Landgemeinden zu den Notverordnungen.

Die Fingerippen abgequetscht.

Am Sonntag nachmittag wollte der Zimmermann Albert B. am Steinort auf einen Straßenbahnwagen...

Schauluffen- und Ladendiebe unterwegs.

Die Diebe sind zum Wochenende wieder einmal sehr fröhlich gemeldet. In der Ferebener Straße machten sie gewaltige Beute.

Wieder ein Nationalsozialist zu Boden geschlagen.

In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde ein Nationalsozialist in der Kammernstraße in Halle...

der vorüberfuhr, mißte sich in den Streit. Sofort griffen die Kommunisten ihn an und warfen ihn zu Boden.

Weihnachtsmusik des Bläserchors.

Abends erklang am Sonntagabend um Mitternacht der alte Weihnachtsbaum am Marktplatz beim brennenden Nadelbaum...

Eschon lange vor Beginn der Veranstaltung fanden wieder viele Menschenmassen auf dem Marktplatz, die erwartungslos der Dinge harrten.

Katze.

Das neue Programm führt zunächst zwei Neuerungen: Grelt Krupp und Paul Gerold. In Grelt Krupp stellt sich eine Reform...

Währendes Jubiläum des Bürgerhauses. In der von uns im letzten Heft mitgeteilten, feierlichen Jubiläum des Bürgerhauses...

Verbandsnachrichten.

Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum erweiterten Besitze von 15 Pf. für den W-Meter aufgenommen.

Aus dem Leserkreise.

Für Aufschlüsse aus dem Leserkreise übernimmt die Schriftleitung nur die prägnantesten Bemerkungen.

Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch die Polizei?

Anlässlich der 6 Versammlungen der Nationalsozialisten am Freitag wurden die Versammlungsbücher im Stadtschloßhaus...

Eigenum Verlag und Druck: Mitteldeutscher Verlag. Halle a. S. Druck: Verlagsanstalt für den Buchhandel...



### Einigung im Lohnstreit der Breslauer Metall- & Frise.

In dem Lohnstreit in der Breslauer Metallindustrie wurde der Vorschlag des Reichsarbeitsmittlerbüros vom 17. Dezember, wonach die Löhne der getrennten Arbeiter um 5 v. H. und die der abgetrennten Arbeiter um 4 v. H. sowie die Abschläge um 6 v. H. gekürzt werden sollten, von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite angenommen. Die neue Regelung gilt für die Zeit vom 15. Dezember 1930 bis 30. Juni 1931.

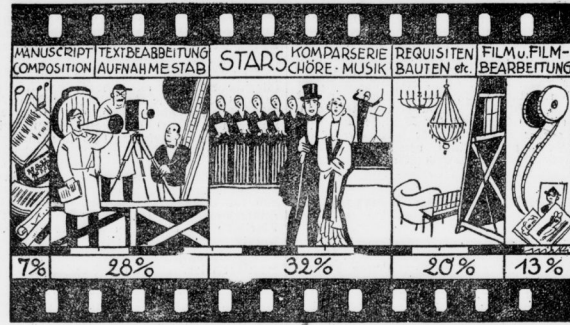
### Hanomag befriedigend beschäftigt.

Wie die Verwallung der Hannoverischen Maschinenbau-Akt.-Ges. (normale Georg Meißner) mitteilt, ist der Auftragsbestand zurzeit nicht unbefriedigend. Es ist der Gesellschaft gelungen, ihren Anteil am Automobilmarkt zu steigern, und man rechnet zuversichtlich damit, daß der jetzt erummene Marktanteil im nächsten Jahr behauptet wird. Das Interesse für den neuen Dieseldieselpumpen ist sehr groß. Der Dampfmaschinenbau ist durch Vereinnahmung größerer Aufträge bis in die zweite Hälfte des nächsten Jahres gut beschäftigt. Im Lokomotivbau erwartet man in aller Kürze die Erstellung der Reichsbahnaufräge. Der Umsatz des Jahres 1930 wird nicht hinter dem des Vorjahres zurückbleiben. Mit der Aufnahme der Dividendenzahlung ist jedoch nicht zu rechnen, da die Auslands- und Motorgeschäfte Verluste

brachten und das Geschäft im Schleppbau ebenfalls unbefriedigend war. Die

Bilanzzahlen haben sich gegen 1929 nur unwesentlich verändert.

### Der Tonfilm als Arbeitgeber.



Die Verteilung der Herstellungskosten für einen großen Spielfilm. Die Bedeutung der Filmindustrie für den deutschen Arbeitsmarkt wird vielfach unterschätzt. Es wird deshalb interessieren zu wissen, daß die Anzahl der in den 3000 Theaterbetrieben im Reich sowie in den Betrieben der deutschen Filmindustrie beschäftigten Personen auf rund 40.000 geschätzt wird. Zu dieser Zahl kommen noch einige tausend Komparisten.

### Strompreisentzug im Konzern der Reichselektrowerke.

In Verfolg der von der Reichsregierung angeordneten Preisentzugsaktion hat die Überlandzentrale heimischer Konzerne Reichselektrowerke und Preußen Elektra eine Verringerung ihrer Strompreise ab 1. Januar 1931 beschlossen. Es handelt sich um eine Strompreisentzug für Teile des Staates Braunschweig und der preussischen Provinz Pommern und Goslar die dem Kleinverbraucher unmittelbar zugute kommt; die Grundgebühr des Licht- und Hausabnahmestromes ist unabhängig von der Größe der Stromabnahme um 20 Proz. gekürzt worden.

### Die Schwierigkeiten bei Pleß.

Wie der Oberstelektische Kammerer meldet, ist nicht anzunehmen, daß die Entlohnung des mit 30-40 Millionen Mark in Schwierigkeiten geratenen Pleßer Konzerns zustande kommt. Nach Lage der Dinge wird nur die Waldenburger Zwickauer Werke in Aussicht genommen. Das Pleß hat die in Aussicht gestellten 4 Millionen Mark Reichs- und Staatsanleihe an den Pleß-Konzern vorantreiben müssen. Der pleßische Konzern des Pleß-Konzerns wird sich bereits in einer finanziellen Schwierigkeiten in ganz erheblichen Ausmaß.

### Großhandelsrichtzahl.

Die auf den Sonntag des 17. Dezember berechnete Großhandelsrichtzahl des Statistischen Reichsamtes ist mit 117,9 gegenüber der Vorwoche (118,3) um 0,3 vom Hundert zurückgegangen.

### Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an  
**Rudolf Hartmann**  
Amts- und Landgerichtsrat  
**Johanna Hartmann geb. Walter**  
Halle (Saale), den 20. Dezember 1930

Die glückliche Geburt eines gesunden Stammbalters zeigen hoch erfreut an  
**Hugo Elsie u. Frau**  
Lucie geb. Koch  
Grimm, den 20. Dezember 1930

Statt besonderer Anzeige!  
Am Sonntagabend entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein herzensguter Vater,  
**Reichsbahnobersekretär i. R.**  
**Max Kämmerer**  
im 68. Lebensjahre.  
Halle (Saale), den 22. Dezember 1930.  
Forsterstraße 51.

In tiefer Trauer  
**Lina Kämmerer geb. Kämmerer,**  
**Dr. Otto Kämmerer, Regierungsrat.**  
Die Beerdigung findet am Sonntag den 10 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“ (Max Burkelt, Kl. Steinstraße 4, entgegen). Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen, des Bäckereimeisters  
**Otto Hoffmann**  
ist es uns innigstes Bedürfnis, allen denen, die seinen letzten Weg durch so zahlreiche Teilnahme und Blumenschmuck ehrten, unseren tiefempfunden Dank auszusprechen.  
Besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Keller für seine frohsinnigen Worte in der Kapelle und am Grabe, sowie der Bäckerzangsinnung und der Dampfbrotbackerei.  
Halle (S.), den 22. Dezember 1930.  
In tiefer Trauer  
**Marie Hoffmann, geb. Deißner**  
und Kinder.

Nach lauten erlöste ein sanfter Tod unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Mariechen Hagen.**  
Halle, den 20. Dezember 1930.  
In tiefer Trauer  
**Familie Theodor Hagen.**  
Die Einäscherung erfolgt Dienstag, den 22. Dezember 1930 mittags 3 Uhr, Göttranden-Friedhof, Kleine Kapelle. Kranzpenden dankend abgelehnt.

Sonnabend früh entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwieger-, Großmutter und tante, Frau  
**Ww. Berta Odse**  
geb. Gellike  
im 80. Lebensjahre.  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Familie Curt Odse**  
**Familie Willy Odse**  
Büschdorf.  
Reideburg, den 20. Dezember 1930.  
Beerdigung Dienstag 2 1/2 Uhr.

Gestorben:  
Halle, Hermann Keller, Bahnhofsstraße 14, (Bergr. 26. 12. 14.30 Uhr).  
Halle-Zentrum, Frau Theresie Stübgen geb. Hoff, 69 Jahre, Alsterleben, Rudolf Reibig, Fischerleben, 86 Jahre, — Albert Seibe, Vater, 88 Jahre, (Beerdigung 24. 12. 14 Uhr).  
Bernburg, Carl Kautzsch, Zimmermann, 81 Jahre, (Beerdig. 23. 12. 15 Uhr).

**Zeitgemäße Augengläser**  
**Operngläser, Feldstecher**  
**Barometer, Thermometer**  
in großer Auswahl zu soliden Preisen  
**Richard Flemming**  
staatlich geprüfter Optiker  
Brüderstraße 16, am Markt.

Die neuesten Moden in  
**Walsketten**  
in Gold, Silber u. Gold auf Silber in größter Auswahl.  
**Juweller**  
**Tittel**  
Trauringe  
Schmeerstr. 12

Die neuesten Muster von  
**Zigaretten-**  
**Etuis**  
für Damen und Herren in Silber und in Alpaka, schwer versilbert in größter Auswahl empfiehlt  
**Juweller**  
**Tittel**  
Trauring- Ecke Schmeerstr. 12

Kenner behaupten  
**Barths Kaffee ein Genuss!**  
**Ludwig Barth,** Kaffeebrennerei - Kolonialwaren  
Halle, Leipziger Straße 80  
Ammendorf, Hallesche Str. 146

**48.-**  
53.- 68.- Mk.  
Eigene Anfertigung  
**Anzug**  
oder Mantel  
modern, schicken Futterzutaten.  
Maß-Konfektion  
**Smoking, Frack, Gehrock, Verein, Max Teuscher**  
Halle, Barfüßerstr. 6

Die unübertreffliche  
**Ankra-Uhr**  
nur im  
**Mennicke**  
Warenhaus  
Gr. Steinstraße 62.

**Waidenüberin**  
fertig gestrichelt, Herren- u. Damenwälder in Maß, sowie Handtaschen, fertiger Koffer, etc.  
und billig an. Offert unter D 9908 an die Exp. v. 316.

**Hausdächler**  
mit gutem Empfehl. nimmt noch Schloßern an. Off. unter D 9755 an die Exp. v. 316.

**Photo-Haus Krüger**  
Königstr. 24-25  
Schmeerstr. 9  
1 Kamera 11.- für  
1 Kamera 16.- für  
1 Kamera 26.- für  
1 Kamera 36.- für  
1 Kamera 48.- für  
Welche wollen Sie schenken?

Die Leser nutzen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum. — — —

**Richters Kaffee**  
täglich frisch geröstet, stets bevorzugt!  
**Paul Richter, Rösterei**  
nur Steinweg 15 und Geisstraße 32

**Total - Ausverkauf!**  
**Sie brauchen Schuhe**  
Kommen Sie daher zu mir und überzeugen Sie sich selbst von der überaus großen Leistungsfähigkeit und den niedrigen Preisen, die ich Ihnen biete.  
Groß an Lager sind: Herrenstiefel, Herrenhalbschuhe, Sportstiefel, Kinderstiefel Gr. 18-26, Lackspangon- und Kamelhaarschuhe.  
**Bernhard Engelart**  
Schuhwaren-Großhandlung  
Leipziger Str. 76 — Hotel Rotes Roß  
Nof rechts

# Poetzsch-Kaffee

anerkannt beste Qualitäten.

## in Geschenk Dosen